



Souvenir

Komm, Junge, schau dich ein! Chartreuse grün.
Kann nur ergehen. Willst du Feuer? So!
Die kleinen Türken hier sind wirklich bon!
Haumarkte, alten Freunden referiert!
Wie's geht? Na ja, man kann zufrieden sein.
Zwar aus dem Schneider, doch noch

leidlich jung.
Zwölf Jahr — nein, wart mal, vierzehn
Jahre sind's,
Daß wir das blaue Band ad acta legen
Zu all dem andren. —

Weißt du übrigens,
Wie's mit der kleinen schwarzen Gretel steht,
Die dir die Wäsche brachte, und der du
Gebäckte vorstellst, und die eines Tages
Mit einem alten Kuffenführer durchging?
Ist Witwe, Millionäre, spielt in Monte
Mit braunen Scheinen und Baronengut.
Traß sie per Zufall. „Quel plaisir, monsieur!“
„Gang meinetzits, madame!“

vous? Ah,
Venez voir mon petit hôtel, monsieur!
Rue Beaurivage. Je reçois à quatre
Heures et demi. Mais non, venez plus tard,
Venez tout seul! Et nous allons causer
De la jeunesse et — de nos amis —
De nos amis? Ich pfiff ein altes Lied,
Den Text vergaß ich längst, und ging zum Lunch. —

Jeannette knigte: S'il vous plaît, monsieur!
Ein Bouboir, matigrün. Barfium dialekt,
Und wie von fern her wehle Rosenblätter.
Und sie in füllender dunkelgrauer Seide
Gleich ihrem Köpfchen, das mit liffen Bucheln
An ihrem Strumpf sich rieb und zärtlich

schmurtte.

Wir plauderten; von allen Nichtigkeiten,
Von lezten Reimen und vom Fête de danse,
Vom Baron, der gelstern sich erschöpfen,
(Es soll noch mehr wie Spiel dahinter stehen!)
Und wie der Herr Marquis ganz offenkundig
Die lange, blonde Witze ausgezeichnet,
(Die à propos doch wirklich gar nicht hübsch)
Und viel Vermögen soll sie auch nicht haben)
Und noch von vielen tausend andren Dingen,
Kurz, wie sich nur französisch plaudern läßt.

Jeannette brachte Tee. In dem Kamine
Verkinsten herabwieg die Kinderhölzer,
Und aus der Ampel ließ blaues Licht.
Madame hob still den dunklen Kopf und sprach
Auf deutsch: „Und wie geht's meinem alten
Schwätzchen,
Der Burg, dem Marktplatz mit den bunten

Mügen

Und all dem andren, das ich dort gelaßen. —?“
Und ich erzählte. — „Madame werden Sie nicht
Schier wie ein Kind, und ihre Augen klingen
Ganz groß und bittend fast an meinen Eltern.
Dann sprang sie auf, als wenn ihr hundert tolle
Gedankenreize durch das Köpfchen häupfen:
„Und was macht er, was macht mein blonder
Dichter?“

Ich will ihn sehn! Herrgott, die langen Jahre!
Ich will ihn wiedersehen! Er soll mir wieder
Geschichte lesen! Und vielleicht werd' ich
Dann seine Frau. Mein Graf wird Augen

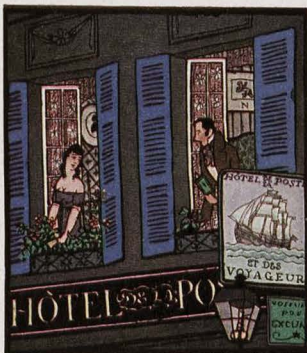
maden!

Cela m'est égal! Warum fand er die gelbe
Signora hübsch! Ich nehme meine Dichter!
Er schau mir hunderttausendmal Treue.
Der Arme! Was mag er gedacht wohl haben?
Nun schnell, so sprechen Sie, wo ist er jetzt?“
Er — — ist — Professer, und ein Meiler
Geß schon nach Quarta. — „Ist das

wahr, cheri?!!

Mon dieu, was sind die Männer wankelmütig!“

Freder. Carl Badenied



Neue Gäste

Erich Simon (Berlin)

Eine Liebesgeschichte

Von WILF. C. STUCKLEN

Schulmeister Enterböck stand an seinem Stuben-
fenster und haberte grimmig mit dem Mond.
„Du vermealebeiter bleidfröhlicher Kerl!“ murme-
te er, „wie bist Du eigentlich dazu gekommen, aus
mir einen Hauswurzeln zu machen?“

Der Mond hatte keine Zeit für seinen Wider-
sacher. Er sah ganz und gar teilnahmslos aus.
Wie ein brauer Hirt trieb er eine Herde kleiner
Wölchlein vor sich her, und machte eines dieser
lustigen weißen Dinger einen Vorzug, sich breit
zwischen ihn und die Erde zu drängen, so um-
fahste er es mit seinen Strahlen wie mit langen
silbernen Armen und schob es fort. Durch diese
Teilnahmslosigkeit fühlte sich Karl Enterböck noch
mehr gereizt. Tönnig blickte er die mageren Backen
auf und wettete weiter: „Ah — Du weißt wohl
nicht, von was ich rede? Alter Spitzbube! Ich
werd's Dir sagen, verfluchtiger Krupier! Bin ich
je einem Mädel nachgelaufen, he? Habe ich je
Dummheiten gemacht, he? Red' was, wenn Du
was weißt! Gelt, Du weißt nichts! Na also!
Warum...“

Irgendwoher hatte ein leiser Ruf, und Enter-
böck brach seine Epistel mit einem kurzen Laut
freudigen Erstreckens ab. „Ich komme!“ rief
er zurück, und dann wandte er sich nachmals an
den Mond und murmelte — allerdings etwas
freundlicher als vorher: „Wir reden morgen weiter,
Du... Du...“ Gesicht schwang er sich aus
dem Fenster, lief drunten über eine Grabschabe,
beugte laufend den Kopf nach vorn, und schloß
dann plötzlich, daß sich zwei weiche Hände sanft
über seine Augen legten.

„Wer ist's?“

Karl lächelte. Es war ein richtiges Spitz-
bubenlächeln. „Fräulein Erna?“
„Ah!“ Die Hände glitten blisschnell zurück.
Ein blondes Mädel hatte Tränen in den Augen
und wollte eben zu weinen anfangen. „Oh —
so ein schlechter Kerl bist Du!“

„Jeees!“ sagte Karl und lachte immer noch
so recht vernehmlich, „es ist ja die Nina!“

Die Nina wurde mißtrauisch. Sie sah ihn
beim Rockspiegel und geriet ihn unter den Büschen
heraus ins helle Mondlicht, um sein Gesicht
zu sehen. „Gott sei Dank!“ meinte sie dann

und wischte sich mit zwei festen kleinen Fäus-
chen die Tränen ab. „Ich hatte schon ge-
glaubt, es sei Dir ernst gewesen!“ Zur
Strafe sog sie ihn an den Ohren. „Daß
Du aber auch immer solche Dummheiten
machen mußt?“

„Au!“ schrie der Schulmeister. Und schloß
noch oben, als etwa der Mond Zeuge der
ihm zuteil gewordenen unwürdigen Behand-
lung gewesen sei. Das hätte ihn verdorren.
Aber der Mond hatte immer noch genug mit
seiner Völkchenherde zu tun. Vielmehr hielt
er es auch für überflüssig, sich noch weiter
um Karl Enterböck zu kümmern. Dennoch
schloß der mit seiner Blondheit unter die
Bäume. „Wir wollen uns wieder in den
Schatten begeben!“ sagte er, „der Malesz-
monde scheint heute gar so hell!“

Nun in Arm gingen sie unter den Eichen
dahin. Es war da irgendwo eine Steinbank,
die sie in guter Erinnerung hatten, und ohne
Zögern lenkten sie ihre Schritte auf sie zu. Nur
zweimal oder dreimal hielten sie an, um
sich einen Kuß zu geben. Aber zwei Küsse
— oder drei. Es schienen, als hätten sie
einen großen Vorrat an solchen ausgetau-
schen, denn als sie zur Steinbank kamen, waren
sie längere Zeit nur damit beschäftigt.

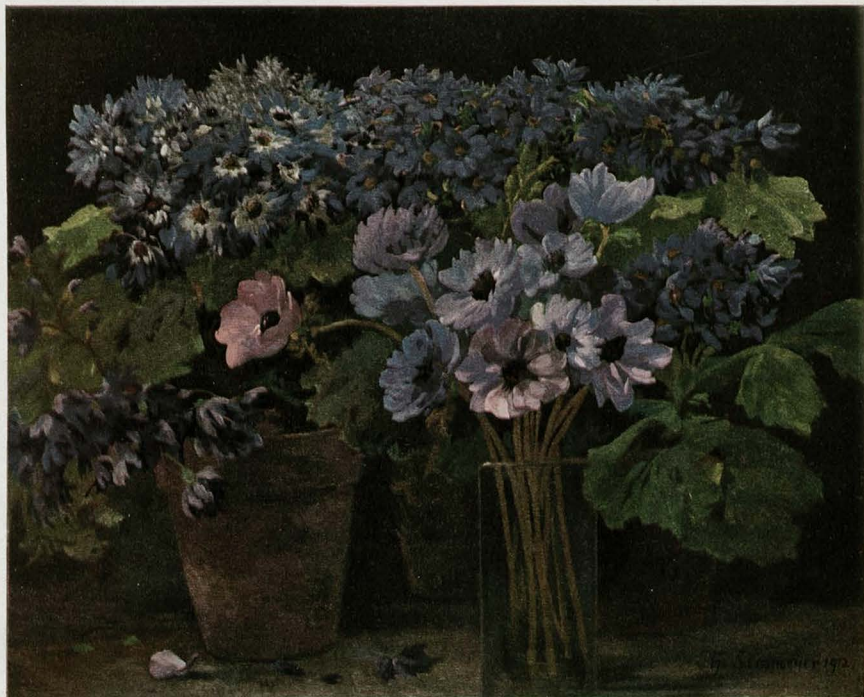
„Ah, Du Lieber!“ sagte die Nina, von ihren Ge-
fühlen lebhaft gedrängt, „Du Süßer, Goldiger...“

Aber der Liebe, Süße, Goldige bewies eine
schändliche Undankbarkeit. „Wißt Du wohl ganz
sinnlos!“ herrschte er sie an, als wäre sie nicht
sein Schatz, sondern ein Leinwand, der nicht weiß,
wann er das „und“ ein Komma gefügt werden
muß. Nun war sie eingeschüchtert und wollte
schon wieder einmal weinen, weil sie ihn doch so
lieb hatte, und er verdiente es gar nicht. Dieser,
wie sie glaubte, sehr berechtigten Meinung wollte
sie eben Ausdruck geben, da fuhr der Arzmann
an ihrer Seite fort: „Nimm, wer wird denn
aber auch jetzt reden? Schauen mußt Du jetzt!“
Und hob die Augen auf und ließ sie über das
Land gehen, bis dorthin, wo die mondlichtfarbenen
Berge standen. „Nicken mußt Du jetzt!“ Und
drehte seine lange Nase hin und her und fing
genüßig von links den feinen Kinderblüten-
duft und von rechts den herben-berben Heu-
geruch auf. „Hören mußt Du jetzt!“ Und reichte
laufend den Hals — die Nachtigall sang von der
Liebe ihr Lied. „Siebzehnte Strophe!“ murmelte
der Schulmeister. „Nicken mußt Du jetzt!“

Und drückte seinen Schatz an sich, daß ihr und
der Arzmann verging. Und dann griff er mit kräf-
tigem Arm in das Dunkel neben sich, bis er die
Nina, die sich ihm entwunden hatte, wieder hielt.
„Schmecken mußt Du jetzt!“ schrie er begeistert,
vielleicht dreimal so laut, als es notwendig ge-
wesen wäre, und gab dem Mädel förmlich über
hundert Küsse. Nun lehnte er, betriebslos auf-
atmend, seinen Kopf an ihre Brust und murmelte
nachmals: „Aber rede nichts!“

So saßen sie wohl eine halbe Stunde lang.
Sie empfanden hohe Seligkeit und tiefe Traurig-
keit zugleich. Der Schulmeister mußte aus seinen
Klassikern: Das ist die Liebe! Der Nina sagte
es ihr Herz, das aber trotzdem voller Unschuld
war. Wenigstens auch des Schulmeisters fieber-
der Kopf darauf ruhte.

Karl sprang auf. „Wir wollen fortgehen,
Nimm! Sonst fange ich an zu weinen!“
„Närrer! Du!“ gab die Nina zurück. „Oewiß
und wahrhaftig!“ versicherte er. Seine zitterige
Stimme verriet, daß er nicht lag. „Sollst mich
lieb, Karl?“ — „Hab Dich lieb! Hab Dich lieb!“



Anemonen und Cinerarien

Helene Stromeyer (Karlsruhe)

Sie gingen.

Er mühte umkehrten, ehe sie an des Mädchens Haus kamen. Der Vater durfte nichts von ihm wissen. Leicht trennten sie sich nicht, und er sah ihr noch lange nach, als sie durch das Gartentürlein fortgeschwunden war. Zwischen den Beben, die an der Mauer hinaufstiegen, erglänzte ein Fenster. Dahinter warf Nina alle ihre Kleider ab und schichtete sie sorgsam auf einen Stuhl. Im Spiegel sah sie plötzlich ihre jungfräuliche Schönheit und erschrak sehr vor ihren eigenen Gefühlen. Ihr Herz klopfte noch, als sie schon eine ganze Stunde in den Kissen lag. Sie fürchtete sich und wußte nicht, vor was. Sie hatte das starke Bewußtsein, daß sie sich jetzt an jemand anshmiegen möchte. An eine Mutter oder an einen Mann. An den Mann, den sie liebend vor sich sah.

Der Schulmeister lief über die Felder. Er warf sich auf einen Heuhaufen, der ihn durch seinen köstlichen Duft einlud, und träumte wachend. Lange Zeit. Von der Kirche herab verkündete die Uhr Mitternacht. Nun erschrak auch er, erhob sich und delphete die Glieder und wanderte heimwärts. Schier wider seinen Willen sang er leise ein Liebeslied, wie er's von den Burschen des Dorfes gehört hatte. Wenige Schritte war er nur noch von seiner Wohnung entfernt, da

begegnete er dem ersten Menschen. Der Herr Pfarrer kam vom Stammtisch. Der Schulmeister schwankte fröhlich den Hut und merkte gar nicht, welch einen unfreundlichen Gegengruß er erhielt. Und übermüht kletterte er wieder durchs Fenster in sein Zimmer.

„Im Gasthaus war er nicht!“ murmelte der geistliche Herr mählaunig in sich hinein. „Und gelungen hat er und sein Anzug hing voll Heu! Alle Welt ist verderbt!“ Er war ein strengere Mann und nahm sich vor, dem jungen Lehrer seine Verachtung fühlbar zu machen.

Derweil sah der Schulmeister an seinem Tisch und schrieb begeistert einen Hymnus auf die Schönheit der Welt, den er dann zu dreißig Kameraden in eine tiefe Schublade einschlöß.

Die Kirchenuhr

Am Marktplatz ist tagsüber ein Gedränge:
Ein Meer von Menschen und Millionen Klänge,
Nur selten achtet einer auf die Uhr,

Die doch am Turm mit stoischem Gesichte
Belächelt weise all die kleinen Widrigkeiten
Und grübelt nach: Was hat die Menge nur:

Sie jagen wie beseffen nach dem Fernen;
Am Ende könnten sie von mir noch lernen,
Wenn sie beherzten meinen Schlag und Schritt. —

Doch wenn die meisten erst zur Ruh' gegangen,
Verliebte nur noch nach den Sternen langen,
Dann dämpft vielleicht ein Wanderer seinen Schritt

Und lauscht auf den verlassenen stillen Wegen
Den jetzt vernehmbar lauten Glockenschlägen
Und nimmt den Tegen dieser Stunde mit.

Karl Hermann Brand

Gebundene Wärme

Ich glaube nicht an jene toten Herzen,
Die süßlos sind für Menschenleid und Lust;
Das höchste Glück, die tiefste Qual der Schmerzen
Hat einen Weg zum Menschen stets gewußt.

In Traumesgründen jeder Kreatur
Ruht einer Aelckbarfe totes Sinnen,
Und es bedarf des rechten Windhauchs nur,
Und alle Saiten müssen bebend klingen.

Siegfried Trebitsch



(30.01.2019, Galerie Nürnberg)

Amazonen-Schlacht

Anselm Feuerbach

Nocturne

Von Hermann Hesse

Die Kerze ist verlöscht. Das Klavier ist verstummt. Durch die dunkle Stille treibt der süße Duft der Kerze, die im Gürtel der Klavierspielerin hängt. Die Note ist überreizt und beginnt schon zu zerfallen, abgewetzte blaue Blätter liegen wie matte helle Flecken am Boden.

Und Stille... Von der Wand her faßt ein summender Saitenton — eine Saite meiner Geige hat nachgelassen. Und wieder Stille.

Frühling beginnt am Klavier ein halbes Akkord. „Soll ich noch?“

„Ja.“
„Die Nocturne Es-Dur?“

„Ja.“
Chopins Es-Dur-Nocturne beginnt. Das Zimmer verwandelt sich. Die Wände entfernen sich nach allen Seiten, die Fenster wölben hohe Bögen und die hohen runden Bögen sind mit Baumwipfeln und Mondschein gefüllt. Die Wipfel neigen sich alle gegen mich her und jeder fragt: „Kennst du mich noch?“ Und das Mondlicht fragt: „Weißt du noch?“

Meine Hand fährt über meine Stirne hin. Aber das ist nicht meine Stirne mehr, die harte, faltige, mit den starken Brauen. Das ist eine feine, glatte Kinderstirn mit darüber gekämmten leichten Kinderhaaren, und meine Hand ist eine kleine, glatte Kinderhand, und draußen rauschen die Bäume im Garten meines Vaters.

In dieser Stille bin ich hundertmal gewesen, diese hohen Bogenfenster und diese hellen, hohen Wände kennen mich wohl. Und aufrufend erlaube ich leise Klaviermusik — das ist meine Mutter, die in ihrem hohen, duftenden Zimmer spielt. Ich höre zu und nicke und habe kein Verlangen, zu ihr hinüber zu gehen, sie wird bald angestrichen kommen und mich zu Bett bringen. Doch scheint mir die Musik an diesem Abend besonders schön und traurig zu sein. Sie verklingt nun fast ganz, sie wird zögerlich, leise, und immer trauriger. Und jetzt ist sie zu Ende — oder nein, sie beginnt schon wieder, verändert, aber nicht weniger traurig. Mir schmerzt der Kopf, ich schließe die Augen. Diese Musik! Ich öffne die Augen wieder. Mondlicht, Park und Kinderzeit sind nicht mehr da.

Wir sind in einem hellen, schmalen Saal, eine Dame am Klavier und ich mit meiner hellbraunen Geige. Wir spielen. Wir spielen rasch im eiligen Takt und spielen eine feierliche Tanzmelodie. Das Gesicht der schönen Dame ist vom Spielen schwach gerötet, ihr Mund ist ein wenig geöffnet, in ihren blonden Haaren schimmert das Kerzenlicht. Und ihre feinen, langen Hände greifen leicht und rasch. Ich muß sie küssen, so bald das Spiel zu Ende ist.

Das Spiel ist zu Ende. Die schlanken Frauenhände liegen auf in meinen und ich küsse sie langsam, erst die linke und dann die rechte, die garten Gelenke und die dünnen biegsamen Finger. Darüber lächelt stolz und ruhig die Dame, zieht beide Hände langsam zurück und beginnt wieder zu spielen. Brillant, kühl, verächtlich und stolz. Ich blicke mich nieder, bis mein Haar ihr duftendes Haar berührt. Ihr Blick fragt kühl und sonderbar heraus. Ich schlürze lang. Sie schüttelt still den Kopf.

„Sag ja!“
„Sie schüttelt den Kopf.“
„Du läst!“ „Sag ja!“
„Sie schüttelt den Kopf...“

Ich gehe fort und gehe lang — mir scheint durch lauter dunkeln Wald, und weiß nicht, warum es mir so sonderbar weh tut, in den Augen, in der Kehle, in der Stirn — und gehe immerzu, bis ich todmüde bin und rasen muß.

In dem ich rasen und nicht weiß, wo ich bin, erklingt Musik. Ein fesselhafter Lauf auf dem Klavier, wunderbar verschlungen, leise, leise, fieberlich, von wunderbar garten und gelenken Fingern meisterhaft gespielt. Ich schlage meine

müden Augen auf, das Zimmer ist dunkel. Ein starker Zerkoschluft ist in der Luft. Der letzte tiefe Ton der Nocturne gerrint. Die Dame sieht vom Flügel auf.

„Danke!“
„Danke!“

Ich strecke ihr die Hand entgegen. Sie macht die Note von ihrem Gürtel los, öffnet die Tür und geht und gibt mir im Vorübergehen die blaße Note in die Hand. Dann schlägt die Tür ins Schloß, ein kurzer Zugwind geht durch das Zimmer. Ich halte einen nackten Rosenfengel in der Hand. Der ganze Boden ist mit Rosenblättern bedeckt.

Sie duften stark und schimmern matt und blaß im Dunkeln.

Kinder der Liebe

Sie zogen an ihm vorüber

Im Jünglingsalter, die zwei —

Schnellschritt, mit hurtigen Blößen,

Die Schande war auch dabei.

Die Hände zusammengeklappelt,

Die Füße in gleichem Schritt,

Die Erbsenglieder sie waren

Dieselben in Farbe und Schnitt.

Der eine mit Arbeitshänden,

Der andre noch jüchlich und fein.

Ein wenig größer der eine,

Der andere jünger und klein;

Doch aus den Augen blinnte

Der gleichen Mutter Gram,

Der Mutter, die einst vor Jahren

Im Irzinn das Leben sich nahm.

Wohl waren sie Kinder der Liebe,

Doch auch der Verzweiflung und Not:

Der Vater zerrüttet von Sorgen,

Die Mutter, die Liebe, war tot.

Sie irrten umher wie die Hunde,

Sie gingen von Hand zu Hand,

Verstört, verbergt, vermindert,

Bis man sie gefangen und band.

So zogen sie ihm vorüber,

Dem Vater im fernem Land,

Dieweil er, dem Lager entronnen,

Noch fiebernd, am Fenster stand.

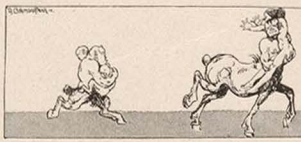
Er wollte bei Namen sie rufen,

Der Brust entrang sich ein Schrei —

Da waren sie fort und verschwunden

So schnell wie ein Traum kuschelt vorbei.

Ludwig Scharf



Thomas Baumgartner

Das freche Radium

Von Theofil

Im Laboratorium des gelehrten Mannes waren verschiedene Gegenstände aufgestellt, über welche er eine wissenschaftliche Abhandlung schreiben wollte: Ein Telephon, ein Phonograph, ein Marconi-Telegraph, ein Röntgen-Apparat und ein halbes Milligramm Radium.

Diese fünf hatten gar nichts zu tun und je länger der gelehrte Mann über sie schrieb, desto mehr langweilte sie sich.

Wozu schreibt dieser Professor eigentlich über uns? Sind wir denn nicht schon genug bekannt? rief das Telephon.

„Ich wenigstens schon!“ sagte der Phonograph. „Ich durchschaue die Geschichte!“ mischte sich der Röntgen-Apparat ein, „weiter sag ich mir.“

Das halbe Milligramm Radium beteiligte sich nicht an der Unterhaltung. Es träumte eben von einer Marienbader Kur, denn es hätte gar zu gern ein wenig abgenommen.

„Über mich ist einst besonders viel geschrieben worden“, nahm der Phonograph wieder das Wort, „ich brauche ich das nicht mehr, man kennt mich überall zur Genüge, ja, man sieht mich sogar, weil ich so amüsiert bin.“

„Dahlo!“ rief das Telephon, „das klingt ja sehr selbstbewußt! Ich für meinen Teil bin damit zufrieden, daß kein praktischer Mensch mehr ohne mich existieren kann.“

„Wenn Sie wüßten...!“ lächelte der Röntgen-Apparat geheimnisvoll; näher erklärte er sich aber nicht.

Der Marconi-Telegraph schwieg. Es schien, als lauschte er den Geräuschen, welche aus dem Getriebe der Stadt herauf in die stille Oedeiten tische drangen. Er war überhaupt ein merkwürdiger Geselle: Sein schwärmerisches Gemüt verließte ihn ganz. Nur ab und zu, wenn eine verwandte Gefühlswelle zu ihm herauftrieb, trat auch er mit der üblichen Wirklichkeit in Kontakt.

Das gefiel dem Röntgen-Apparat sehr. Dieser lächelnde Weise vermied es nämlich gefühllos, sich an allzu eingehenden Gesprächen zu beteiligen. Nur wie und da eine halbstarke Antwort, oder eine nebelhaft verschwommene Andeutung, das war ihm das Gebote. Freilich konnte er öfters nicht umhin, eine besondere Entbehrung auszuaplaudern, doch mitten im Satze brach er wieder ab. Einzig und allein mit dem Marconi-Telegraphen hatte er mehr gesprochen, weil ihm dieser gar so sympathisch war, doch gerade der blieb meist in tiefes Schweigen verfallen.

Das halbe Milligramm Radium erwachte aus seinen Träumen.

„Guten Morgen, Leute!“ rief es laut und keckig, als hätte es ein viel größerer Gewicht. Das Telephon und der Phonograph sahen sich verwundert an, weil sie die kleine Menge Radium bisher noch nicht bemerkt hatten.

„Wer dort?“ fragte das Telephon endlich neugierig.

„Hier ein halbes Milligramm Radium!“ antwortete dieses die Speditions des Trägers nach.

„Ja, das sieht dafür!“ schimpfte der Phonograph, ein halbes Milligramm Radium — und so ein Geistes!“

„Sie, wenn Sie wüßten...!“ klang es zögernd vom Röntgen-Apparat herüber.

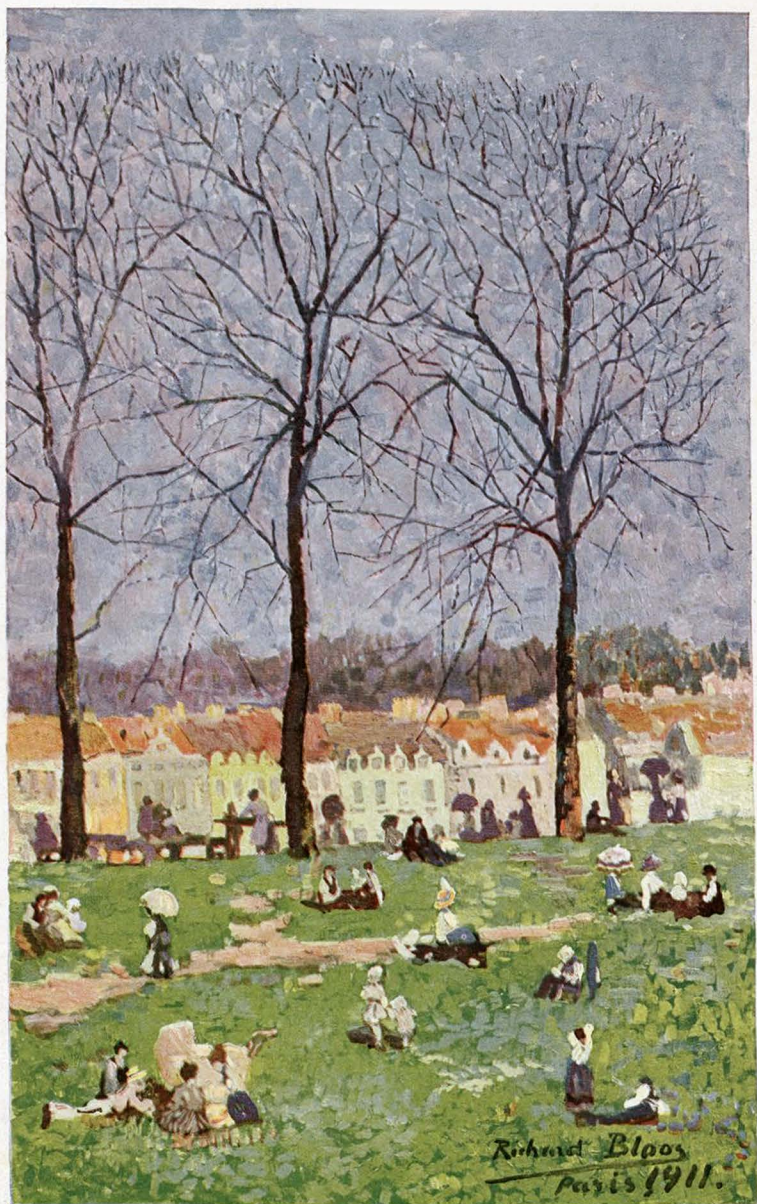
Da regte sich etwas im Gemüte des Marconi-Telegraphen. Ein Strahlen und Wirbeln ging durch seinen Körper.

„Radium, Radium...“ sann er, „davon muß ich schon gehört haben!“

„Sehr interessant... ungemünzt...!“ ließ sich der Röntgen-Apparat wieder hören.

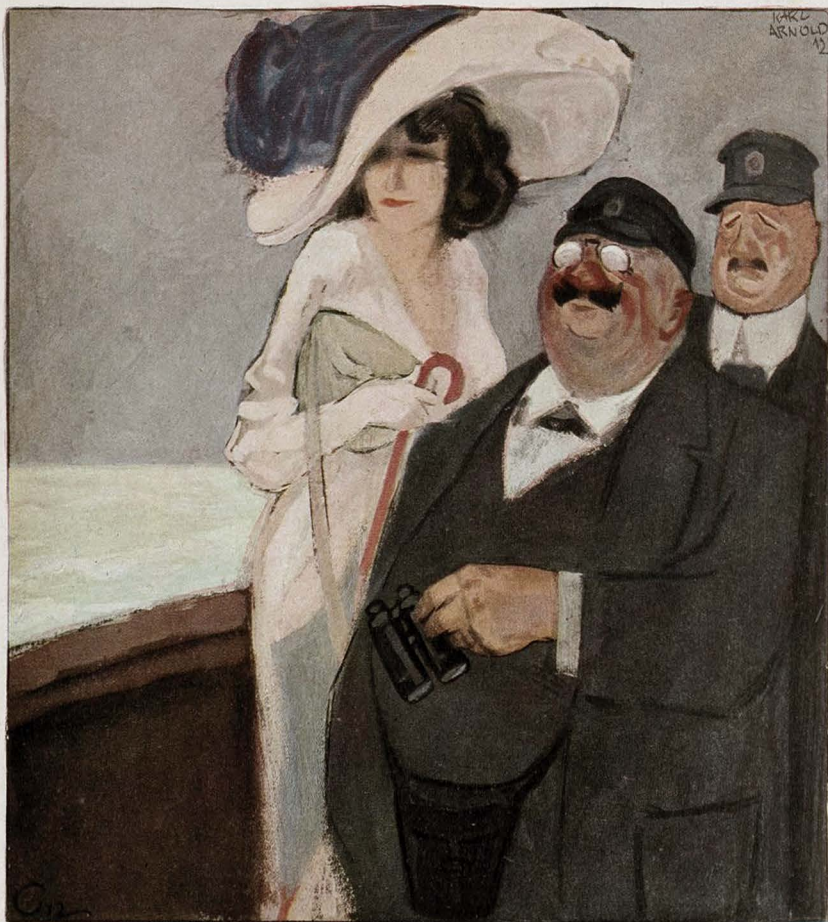
„Ja, wie geht's Euch, Leute?“ rief das halbe Milligramm Radium.

„Ja, warum schreiben Sie denn eigentlich so?“ fuhr der Phonograph auf, weil er sich über die sonderbare Ansprache ärgerte.



Sonntag in Charenton

Richard Bloos (Paris)



Seglerwoche am Ammersee

„Dort fährt mein Freund, der Huber. Der nimmt jetzt 'n Kurs aufs Andechs' Klosterbier!“

Auch im Telefon kochte es, nur hatte das-
selbe noch nicht herausgebracht, wo denn das
halbe Milligramm Radium eigentlich läge.

„Ich fahre nicht,“ erwiderte dieses, „sondern
ich gebrauche nur meine natürliche Stimme, die,
Gott sei Dank, so stark ist.“

„Wir sind das aber nicht gewöhnt!“ wehrte
sich das Telefon, nachdem es schließlich das
Radium entdeckt hatte.

„Ihr werdet Euch noch an viele Neuerungen
gewöhnen müssen!“ lachte das halbe Milligramm
Radium.

„Ein unverfälschter Kerl!“ raunte der Phono-
graph dem Telefon ins Ohr.

„Ein gefährlicher Umstürzler!“ grollte das
Telefon zurück.

„Wo habe ich doch nur schon dieses Radium
kennen gelernt?“ grübelte der Marconi-
Telegraph.

Der Königen-Apparat freute sich unbändig.
Da gab es einmal so eine interessante Sache,
die zu durchschauen wirklich der Mühe wert
war. Er lächelte daher schlaun in sich hinein
und warf ab und zu einen windstiefen Blick

zu dem feinen Borgellantiegel hinüber, in welchem
das halbe Milligramm Radium vor Vergnügen
strahlend lag.

„Wird unser Professor auch über Sie schreiben?“
erkundigte sich der Phonograph und wollte damit
zeigen, wie wenig Bedeutung er dem Radium
beilegte.

„Er schreibt nicht nur auch über mich,“ er-
widerte das halbe Milligramm Radium verächt-
lich, „sondern er schreibt hauptsächlich über mich.
Da dabei etwas Vermünftiges herauskommt, kann
ich natürlich nicht versprechen.“ Dann lächelte es

so aufreizend, daß sich das Telephon nicht länger zurückhalten konnte.

„Sagen Sie mir einmal,“ rief dieses wildend, „waren Sie immer so impertinent?“

„Freilich,“ gab ihm das Radium höhnisch zur Antwort, „seitdem die Welt existiert, war ich es und werde es bleiben, bis sie untergeht, wieviel länger noch länger!“

„Was, also...“ flüsterte der Königin-Apparat, dessen Blick sich bei der unausgesetzten Beobachtung des kleinen Körpers kreuzte.

„Neben mir nicht mehr mit dem freiden Keel!“ sagte der Phonograph zum Telephon, „er scheint völlig übergeknippt zu sein!“

Der Marconi-Telegraph überhörte diese Konversation gänzlich, weil er noch immer darüber nachdachte, wo er denn dieses Radium kennen gelernt habe. Endlich entschloß er sich zu einer direkten Frage.

„Bereichen Sie, sind wir einander nicht schon irgendwo vorgefellt worden?“

„Doch! Wahrheitsgemäß!“ sagte das Radium derb, „vielleicht sind wir sogar verwannt?“

Jeder andere würde sich nun bemüht haben, dieser eventuellen Verwandtschaft nachzuspüren, der Marconi-Telegraph aber verankert plötzlich wieder in sein schwärmerisches Brüten, ohne auch nur einen Moment auf seine nächste Umgebung zu regieren.

„Nein, zu etwas Interessantes...!“ hauchte der Königin-Apparat, unterwarf sich aber gleich selbst und schielte wieder unverwandt zum Pergamentblatt hinüber.

„Ihr seid aber ganz merkwürdige Leute!“ rief das halbe Milligramm Radium aus, „mit Euch läßt sich wirklich kaum ein vernünftiges Wort reden!“

Und als es von keiner Seite eine Antwort bekam, fuhr das Radium fort:

„Ich kann nicht so ruhig liegen, ich muß mich auspreden, denn diese geistige Stagnation, welche Euch einschließt so angenehm ist, halte ich einfach nicht aus!“

„Wohin Ihr, woher ich komme? Nein? Na...!“ Als ich komme von der goldenen Sonne her, oder wenn Euch das nicht recht sein sollte, so nehmt an, ich käme vom silbernen Mond! Wann ich anfang zu sein und wann ich aufhöre, habe ich Euch ohnehin schon gesagt, hoffentlich habt Ihr es behalten!“

— Und wißt Ihr, was ich mache? Ich arbeite! — „Ach, Ihr habt ja alle mitkommen meine Abwesenheit, was das heißt: Arbeiten! Immer, unaußersich, nach allen Richtungen hin arbeite ich, es liegt ja so unendlich viel Kraft in mir, so viel intensives Wollen und Können!“

Und wißt Ihr denn auch, wie sehr sie mich freut, diese Arbeit? — „Unendlich freut sie mich, sage ich Euch! Was könnt Ihr denn schaffen mit Eurer Schlaflosigkeit?“ Heraus aus der Stagnation, Leute, macht es wie ich: Stürzt Euch in das wirkliche Leben, das euerige ist ja nur halb! Laßt es hervorquellen, was die große, schöne Natur in Euch hineingelegt hat, hemmt nicht den Lauf der herrlichen Entwicklung, die durch das ganze Weltall strömt, werdet lebendig, so wie ich es bin, das bringt Euch Segen und Glück, weil Ihr fühlt, wie es immer und ewig vorwärts geht, stets im Licht, im hellen, strahlenden Licht der Sonne zu!“ —



Sommerfest bei München

„Wo steht denn das geschrieben, Da sollst beim Tanz nicht schienen?“

Da geschah etwas Merkwürdiges:

Der Marconi-Telegraph begann zu vibrieren, zu jähern, und dies steigerte sich bis zu einem gewaltigen Schütteln, das sein Gehäuse zu lösen drohte. Es war, als ginge ein Schlußstein durch den ganzen Körper.

Der Königin-Apparat spürte, daß bei seinem verehrten Genossen drüben etwas los sei, er kam aber nicht hinsehen, weil sein Blick auf das Radium festgebannt blieb. Von einem Wegschauen war überhaupt nicht mehr die Rede; wie von einer geheimnisvollen Macht angezogen, mußte er dort-hinsehen, wo sich ihm ein so gealmtes Werden offenbarte. Das strahlte und gedieh innermost im gleichen Maße, als gäbe es weder Anfang noch Ende, als gälte es, das Weltall umzuwandeln!

Dem Telephon erging es ähnlich. Eine unbegreifliche Sacht zu hören überkam es. Die empfindlichen Organe weiteten sich und deren zarte Membranen erbeben. Viel vorgerückt schien der Apparat in ungewohnter Höhe nach Lauten zu lauschen, die aus einer unermesslichen Ferne zu ihm drangen. Und dieses lebensstößliche Hören schuf einen Zustand hochgradiger Überreizung, in welchem die geringste Schwingung Schmerz verursachte. Es war ein durchdringender Ton, dessen Schallwellen sich ihm ins Gehör bohrten, ein Ton, so elementar und doch so tiefgehend, daß dem Telephon die Sinne schwanden.

In kläglichster Verfassung stand der Phonograph da. Seine Balge wand sich in Krämpfen, ein Knirschen und Kreischen drang aus dem gequälten Körper, der Schalltrichter beugte sich, bis er auswich wie ein gährender Schlund, dem irgend etwas Fürchterliches entgehen sollte. Mit einem durchdringenden Schrei begann sich die Balge zu drehen. Zuerst langsam ruderte, dann immer schneller und schneller, bis sie in rasendem Wirbel um ihre Achse flog. Aus dem Schalltrichter schienerte es einen Wirbel aus Worten, abgerissenen Sätzen, geackerten Tönen und gräßlichen Lauten heraus, die um so höflicher klangen, als dazwischen eine starke Stimme hervorbrach und von „Sonne“, „Licht“ und „Kraft“ erzählte.

Als der wilde Tanz der Balge seinen Höhepunkt erreichte, sprang diese plötzlich mit einem Stach entzwei.

Zu gleicher Zeit plagten im Telephon alle Membranen, der Königin-Apparat brach in der Mitte durch und der Marconi-Telegraph fiel zu dem letzten Aufschludzen noch Ach.

Was so ein halbes Milligramm Radium vermag...!

Erstaklasse I

Der Kurort X... hat seine Schönheitskonkurrenz. Ihre süßeln Lächeln um die Lippen, bewegen sich werdend — heft, verlegen, je nach Kultur — die nummerierten Beantw. im „Ring“.

Die Erregung hat ihren Höhepunkt erreicht. Wie die Elite des Derby-Jahrgangs, wenn's ins Finisch geht, „Kopf-Kopf“ kämpft, so schälen sich aus der Menge der Berufenen ein paar ausgewählte Frauen heraus, die so verführerisch sie im Exterieur — Bau, Haarleib und Aktion — auch sind, doch jede bei ungefähr gleiche Stimmenzahl auf sich vereinigen.

Nur wenige Minuten noch vor dem Konkurrenzschiuß.

Herr Colneff, der Gatte ganz feinen, raffinen Fragerin, die in dem heißen Ringen die klare Favoritenstellung einnimmt, wird zusehends nervöser. Die entscheidenden Stimmen der Nachzügler, die kurz vor Zoreffsch ihren Zettel in die Urne legen, sind doppelt gefragt. Und ihn, Herrn Colneff, sieht man in fieberndem Halt von Wähler zu Wähler rennen — bittend, flehend, beschwörend. Da werden Stottergeflüster, Diner-nachbar, Tuschelbisse sans façon zu Zugruem-der gestempelt. Aber die liebenswürdigen Seren-

auf die er's obgleich hat — sie trauen ihren Ohren nicht: Herr Colneff agitiert nicht für — er agitiert gegen seine Gemahlin!

„Stimmen Sie, für wenn Sie wollen“ — bestell er — aber um alles in der Welt nicht für meine Frau!“

Die Herren schütteln die Köpfe.

„Aber, Herr Colneff“ — sagen sie strafend zu dem unglücklichen Ehemann — „Ihre Gattin hat ohne dies die erste Chance; als Preis harret ihrer ein 14 kar. Ahrnamband — ihr Bild kommt in die Woche — Ihren Namen bringen alle Zeitungen...!“

„Das ist's doch!“ — stöhnt Herr Colneff — „meine Alte schlägt mich tot, wenn sie das dahaim sieht!“

Ludwig Engel



Sommerfest bei München

Die Stunde der Heimgkehr

„Thunelna, das graue Elend naht, reich mir den Bismarckhering aus dem Dompabeur!“

(Zeichnungen von Elsa Moxter)



Gedanken beim Elternbesuch

„Meine Bude können sie 'mal anseh'n — wenn zufällig ein Korpobruder kommt, sind sie eben Schustersleute, die um Aufträge bitten wollten!“



ABRAUN-NEUMANN-DZS

AUF DAS WOHL

des jungen Paares

wird in der feierlichsten Stunde seines Lebens,
am Hochzeitstage ein Glas Sekt geleert. Und
welcher Sekt wäre hierfür wohl geeigneter,
als des Rheingau's beste Gabe, als —

„SÖHNLEIN RHEINGOLD“,

der schäumenden französischen Esprit mit
gediegener deutscher Qualität vereint.

Die Chronik der Familie Ruttké

Von Willibald Krahn

Der Großvater Ruttké war noch ein frommer Analphabet aus Oberschlesien gewesen. Er ging von Dorf zu Dorf und



verkaufte Seife. Das Geschäft hob sich aber erst, als er Heiligenbildchen zugab. Schließlich verkaufte er nur Heiligenbilder. Am Ende seiner Tage gewann er mühsam das große Los einer Kirchenlotterie.



Damit gründete sein Sohn August ein schwungvolles „Devotionalien“-Geschäft in



Oppeln. Da seine Gattin Katharina in ihren Mädchentagen Wirtschaftlerin bei einem höheren geistlichen Herrn gewesen war, ruhte der Segen des Himmels sichtbar auf Geschäft und Haus. Zwei Söhne und zwei Töchter kamen. Im übrigen soll man von den besten Frauen am wenigsten sprechen.

Nach dem Tode der Eltern ging das Geschäft auf den weniger frommen Ältesten,



Hans über, daher florierte es nicht mehr, und er wandelte es alsobald in ein Parfümeriegeschäft um, weil die Brande ähnlich war. Nicht einmal Heiligenbilder gab er mehr zu. Der zunehmende Luxus gab ihm recht.

Der zweite Sohn Ignaz war, nachdem er das Gymnasium bis zur Sexta ab-



Alle Schichten

der Bevölkerung laden wir ein, die Kulturerrungenschaften zu genießen. Wir verbilligen die Bedürfnisse durch langfristige Aufteilung der Kosten. Diese Erleichterung ermöglicht die Befriedigung Ihrer Ansprüche an eine gehobene Lebensführung. Machen Sie die Probe mit den vielerlei immerwährend notwendigen Geräten für Haus und Herd! Alltägliche bürgerliche Preise trotz Einräumung langfristiger Amortisation. —

Stöckig & Co.
Dresden A. 16 (1. Deutsches Land)



Koslieferanten
Bodenbach & B. (1. Elbezeit)

Katalog U 73: Silber-, Gold- u. Brillantschmuck, Taschenuhren, Großuhren, Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke.

Kat. S 73: Beleuchtungskörper f. jede Lichtquelle.

Katalog R 73: Moderne Pelzwaren.

Katalog P 73: Photographische und Optische Waren; Kameras, Kineumatographen, Prismen-Gläser usw.

Katalog L 73: Lehrmittel und Spielwaren.

Katalog T 73: Teppiche, deutsche u. echte Perser.

Katalog M 73: Geigen, Lauten, Mandolinen und Gitarren.

Katalog H 73: Gebrauch- und Luxuswaren, Artikel für Haus und Herd, u. a.: Lederwaren, Plattenkoffer, Bronzen, Marmorskulpturen, Terrakotten, Kunstgegenstände u. Metallwaren, Kunst- u. Tafelporzellan, Kristallgläser, Korbmöbel, Ledersitzmöbel, weißlackierte, sowie Kleinförmige, Küchennöbel und -Geräte, Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen, Metall-Bettstellen, Kinderwagen, Nähmaschinen, Fahrräder, Grammophone, Barometer, Rasierapparate, Reisezeuge, Schreibmaschinen, Panzer-Schriske, Schirme, Sträußeldecken, Geschenkartikel usw.

Bei Angabe des Artikels an erste Reflektanten kostenfrei Kataloge.

Gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung.

folviert hatte, anfangs in Vaters Geschäft eingetreten, wogu er gute Eigenschaften mitbrachte. Er reiste sogar öfters und kam dabei einmal nach Bayern. Dort lernte er den „Parfifal“ kennen, der ihn geschäftlich anregte. Er ging auf Grund einer Heirats-Annonce eine Neigungsehe (ohne Vergangenheit) zu 150,000 Mark ein mit einer gewissen



Regina Pulvermacher aus Mannheim und trat aus Dankbarkeit zum Judentum über. Nun gründete er eine Filmzentrale für religiöse Werke und brachte „Oberammergau“, „Parfifal“, „Lourdes“, „Egenstodjau“ zc. nach Amerika, wo er jetzt zu



den schönsten Hoffnungen berechtigt — für seine Geschwister.

Amanda, die ältere Tochter, hatte nach dem Ausspruch der Mutter, deren Liebling sie war, „etwas Geistliches im Kopfe“. Sie schrieb sehr beliebte moralische Geschichten für Kirchen- und Familienblätter. Einmal erschien sogar ihr Porträt in einer adligen Damenzeitschrift.

Nur der Spätling Olga fiel aus dem Rahmen der Familie. Ihr hatten es die

„Blumenmädchen“ aus „Parfifal“, den sie einst im Kino des Bruders sah, angetan, und sie ging heimlich zur Bühne. Unter dem Namen „Gigi Woodk“ sang sie einige Zeit in der Provinz sentimentale Chansons. Eines Abends aber entdeckte ein sehr hoher Herr im Parkett ihr reizendes Organ, und sie machte eine glänzende Operncarrière. Sie kam sogar bald in die „Woche“!



**Welt-Ausstellung
Gent 1913**

In einem

Saal am andern

Salamander Stiefel

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.⁵⁰
Luxusausführung Mk. 16.⁵⁰

Salamander Schuhfabr. m.b.H. Berlin **Centrale Berlin W. 8**
Friedrichstraße 182

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



R. Rost

Geschäftliches

„Zu was brauchst du denn ein Büro-Ausstellung, ich hab mei Schriftliches
no allaweil im Caféhaus erledigt!“

Liebe Jugend!

Max Leierberg macht eine Einkehr. Er wird der Schwiegersohn des Trikotagengrößten Kemmiger.

Die Braut harrt ihres Erwählten, den feierlichen Gang zur Trauung anzutreten. Wer nicht erscheint, ist Leierberg. Die Braut wird nervös. Mama befürchtet das Schlimmste. — Schon läuft das Mädchen nach Aspirin-Tabletten. Da klopft's an vom Kontor Kemmiger & Cie.:

„Herr Leierberg kommt gleich; er nimmt nur den Koffenbestand auf!“

Ludwig Engel

Eine fürstliche Landesmutter spricht während ihres Sommeraufenthalts gern die Landbewohner an und unterhält sich unerkannt leutselig mit ihnen. Einen alten Mann, der an der Straße Stein klopfend sitzt, fragt sie nach seinem Wohnort. Da habe er aber weit, wenn er Sonntags in die Kirche gehe, meinte sie.

Ja, so an zwei Stunden werden's schon sein.

— Da komme er aber spät zum Mittagessen heim.

— Ja, es werde immer so fünf Uhr. — Wieso denn so spät? — Na, man trinke halt nach der Kirche noch einige Schöppli.

Man stellt sie ihm vor, daß es nicht gut sei, wenn man so wenig verdiene, so viel Geld für Wein auszugeben. Er soll ihr schließlich das Versprechen geben, daß er von nun an nach der Kirche stets mit dem Gebetbüchlein gleich nach Hause gehen werde und nicht ins Wirtshaus. Da schaut sie der biedere Steinlopfen verwundert unter der Brille hervor an und bricht schließlich in die heftigen Worte aus: „s gleiche Kuder wie mei' Alte!“

Mercedes
die qualitativ
unerreichte 8 Pf. Cigarette

Fabrikat der unabhängigen deutschen Cigarettenfabrik

A. BATSCARI

K. & K. OESTER-UNGAR-KAMMERLIEFERANTEN • HOF-LIEFERANTEN S. M. DES KÖNIGS VON SCHWEDEN
HOF-LIEFERANTEN U. K. D. ERBPRINZESSIN V. SACHSEN-MEININGEN • LIEFERANTEN D. STAATL. TALA FUNDUS TABAK-REGIERG.

Do you speak English?

Wollen Sie auf angenehme Weise Ihre Kenntnisse in der englischen, französischen oder spanischen Sprache auffrischen und erweitern? Dann lesen Sie regelmäßig die illustrierten Unterhaltungs- und Fortbildungs-Zeitschriften

„Little Puck“, „Le Petit Parisien“ und „Don Quijote“.

In diesen einzigartigen Zeitschriften wird der sonst so spröde Stoff amüsant und interessant gemacht. Jeder, der einmal eine der genannten Sprachen gelernt hat, wird diese Blätter mit Vergnügen und mit Gewinn lesen. —

Sie enthalten: Anekdoten, Scherze, Witze mit reizenden Illustrationen, Humoresken, Novellen, Erzählungen und Gedichte erster englischer, französischer bzw. spanischer Schriftsteller; ferner: Privat- und Geschäftsbriefe, zahlreiche Gesprächsübungen, Streifzüge durch die Grammatik u. a. m. Der ganze Text ist mit Anmerkungen und Vokabeln versehen, so daß das lästige Nachschlagen im Wörterbuch fortfällt. Die Aussprache wird in schwierigen Fällen durch eine genaue Aussprachebezeichnung angegeben. Der Inhalt ist leicht verständlich und durchaus dezent. Mitarbeiter sind erste Fachlehrer der betreffenden Nation.

Bestellen Sie bitte ein Probe-Abonnement für 1/4 Jahr, um sich selbst von dem vielseitigen Inhalt der Zeitschriften zu überzeugen.

Über 23,000 Abonnenten. 1,200 freiwillige Anerkennungen.
Ausführliche Prospekte kostenlos.

Paustian Gebrüder, Verlag, Hamburg 55, Alsterdamm 7.

Hier abtrennen!

Jede Zeitschrift kann einzeln abonniert werden.

Dieser Schein ist in der nächsten Buchhandlung oder am nächsten Postschalter abzugeben und nachstehender Betrag zu bezahlen. Die Zusendung erfolgt dann direkt durch den Boten der Buchhandlung bzw. durch den Briefträger frei ins Haus. Ich bestelle hiermit die Zeitschrift:

Little Puck (Zeitungsliste S. 525) Preis M. 1.60 viertel.

Le Petit Parisien

(Zeitungsliste S. 548) Preis M. 1.60 viertel.

Don Quijote

(Zeitungsliste S. 573) Preis M. 1.25 viertel.

Direkt vom Verlag unt. Kreuzband bezogen kosten „Little Puck“ u. „Le Petit Parisien“ je M. 1.80, „Don Quijote“ M. 1.25 einschl. Porto.
*) Nichtgewünschtes zu durchstreichen.

Name:

Ort und Straße:

(Bitte recht deutlich!)

zusätzlich 10 Pfg. Beispielsweise beim Bezug durch eine Buchhandlung bzw. 6 Pfg. beim Bezug durch die Post, mit Nachlieferung der in diesem Vierteljahr bereits erschienenen Hefte.

Blasse Herren

und Damen erhalten sonnengebräunten Teint durch Chemiker P. Wolffs „Brünnendewas“. Es bräunt allemal, ohne die Haut zu greifen. Nach 8 — 10 C. Klappbach, Halle a. S.

Dr. Möller's Sanatorium
Bresden-Lochowitz

Diätet. Kuren nach Schroth

Kerrliche Lage. Mirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Pros. u. Brosch. frei.

Münchener Schauspiel.-Redekunst.
von Otto König, k. h. Hofchauspieler, München, Ludwigstr. 17b.
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehrkräfte. — Aufführungen. — Eintritt jederseits. — Prospekt frei.



Nettel-Aufnahme mit Hauff-Flavioplatte.
Beachten Sie die wundervolle Durchzeichnung des Himmels und des dunklen Grüns als typische Leistung der Hauff-Flavioplatte (ohne Gelbschmelze) und die gleichmäßige Tönung und Randstärke, die das Nettelcamer-Objektiv kennzeichnen. Fordern Sie gratis das „Photobuch“ von Hauff & Co., Feuerbach bei Stuttgart und die Hauptpreisliste der Nettel-Camerawerke Sonthelm Nr. 3 a. Neukar.

Liebe Jugend!

In einem Städtchen der schiffichen Kautsch herrscht eine blühende Blumenindustrie, in der vorzugsweise junge Mädchen beschäftigt werden. Die Einwohner erfreuen sich eines gewissen Wohlstandes, sind darum gaffrei und nehmen besonders militärische Eingartierung als liebe Gäste auf. Deshalb, und nicht zuletzt auch wegen der Mädchen sind die Quartiere dort bei den Soldaten sehr geföhrt.

Als Mandöverbummler hören wir einst im Bimaf die jungen Vaterlandsverteidiger den am Morgen verlassenen Quartieren nachtrauern. Wir fragen einen von ihnen, wo denn die Kompanie zuvor gelegen habe.

„In Kadi!“

„Da soll es allerdings ausgezeichnete Quartiere geben.“

„Jamoh! Aber —“

„Gibt es denn dabei noch ein Aber?“

Ein tiefer Aemzug hebt die Brust des Soldaten: „Aber zuviel Mädchen.“

Reisende

auf ein im Erscheinen befindliches batesches Handbuch für militäre bateschische Kreise, das den neuesten Anforderungen vollkommen entspricht, werden gesucht. Hohe Provisionen und Prämien. Offerten an Bonness & Hachfeld, Potsdam.



Hoffmanns Pulver „Phagozyt“
mit Pepsin u. Lithion ist das nach neuester Forschung bereiteite diätet. Präp., das notwend. Lebenssalze u. Bindstoffe geg. schädli. Harnsäure, Bazillen, Genüßmittelgifte etc. ins Blut schafft, die Verdauung erleichtert, die Schutzkraft des Blutes geg. Krankheitserreger aller Art, die Nervenkraft, Genüßfähigkeit usw. erhöht, u. die Heilprozesse unterstützt. Verlang. Sie in d. Apoth. etc. Hoffmanns Spezialitäten, Dresden-A. 10 bestellen. Von da interessant. Prospekt J. gratis. Sofort notieren! :: Sie können viel Geld sparen. ::

verborgt Privatier a. reelle Leute. 5%/. Ratenrückzahl. 3 Jahre. Klager J. postag. Berlin 29.



GEIT
INTERNATIONALE
WELTAUSSTELLUNG 1913



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Juristische Balladen

Von Meinhold Nau

III. Der Hochstapler

Heinz von Blenden war vom Scheitel oben
Bis hinab zum Lockschußhals Kavalier.
Seine Mutter machte Damenroben,
Sein Papa war nur ein Freund von ihr.

Darum führte Blenden Mutters Namen,
Und vom Vater stahl er nur das „von“,
Denn der hatte nichts und sie bekamen
Keine andre Alimentation.

Weil er militärisch nichts geworden,
Ward er Lebemann und trug Zivil,
Er besaß ein Bändchen ohne Orden,
Und Genie für Glücks- und Kartenspiel.

Eine Art von Gattin hatte Blenden,
Ohne Standesamt und Traualtar,
Welche schön und blaß, mit feinen Händen,
Armer als des Feldes Lilie war.

Prächtig wohnten sie infolgedessen,
Reich möbliert und vornehm von Geschmack,
Nur aufs Zahlen hatte Heinz vergessen,
Rein aus Ekel vor dem Krämerpack.

Aber dieses ist dem Gold ergeben,
Und man zog den Armisen vor Gericht,



Theo Waldenschlager

Der Herr Graf

„Jetzt hat man einem fröh Schulze
'n erblichen Adel verliehen. Es wird
hächste Zeit, daß auch noch 'n „Simili-
Gotha“ erscheint.“

Ohne Rücksicht auf sein Seelenleben,
Denn er liebte solche Schritte nicht.

Der Gerichtsvollzieher, welcher pfändet,
Sieht nur ausnahmsweise echte Pracht,
Darum stand er schüchtern und geblendet,
Während ihm das Herz im Leibe lacht.

Vielfach nahm das unerwünschte Wappen,
Dieses Bild brutaler Staatsgewalt,
Selbst am Flügel und auf Künftlermappen
Und auf allen Möbeln Aufenthalt.

Oft trafen schmeichelhafte Weisen
Blendens Ohr, wie Schwindel und Betrug,
Das bestärkte seinen Hang zum Reisen,
Denn sein Herz war ahnungsvoll genug.

Erst noch ging er seinen Anwalt fragen,
Dieser hatte wie von ungefähr
Wortlos einen Fahrplan aufgeschlagen,
Das begriff er schnell und dankte sehr.

Und sofort, auf Nimmerwiedersehen,
Tauchte der Komet in dunkle Nacht,
Gläubiger und Staatsanwälte stehen
Trauernd und vergebens auf der Wacht.

Wer nach ihm die Wohnung übernommen,
Hört noch lange manchen wilden Fluch,
Blendens unbezahlte Geister kommen
Wütend mit der Rechnung zu Besuch.

Johann

Ueber alle Alpengipfel, die je eines Menschen
Fuss betreten, sind die echten **KOLA-**
Pastillen Marke **DALLMANN (Dallkolat)** mit
hinübergetragen worden, im Falle höchster Not
neue Kräfte verleihend. Sie lassen das Blut
freudiger durch die Adern kreisen und befähigen
Dich, grosse Strapazen spielend zu ertragen.

1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.



Zeichnung von Felix Reda-Gotta

„Müßbüchlein gibts hier nicht! — Das ist schon die Vierte heut!“

Insertaten-Annahme
durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch
G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

JUGEND

Copyright 1913 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

Insertions-Gebühren
für die
fünfspaltige Nonpareille-Zeile
oder deren Raum Mk. 1.50.

Abonnementspreis (vierteljährlich (3 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Österreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire lt. 5.71, in Belgien Frs. 5.26, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Lei. 5.80, in Russland Rubl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fr. 5.65, in Ägypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Holland verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Italien Mk. 6.30. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896–1906, soweit noch vorrätig, 30 Pf., von 1906 bis 1910 35 Pf., von 1911 ab 4 Pf., ohne Porto.

Liebe Jugend!

Unser Fröhchen ist ein Ael, dem es auf eine kleine Kauferei mit den Schulfamern nicht ankommt, und der es auch versteht, sich mit den kleinen fäuligen Hefen zu verschaffen.

Jüngst hatte Fröhchen nun zum ersten Male gebedelt. Wie er nach der Beichte aus der Kirche kommt, sieht er auf dem Kirchplatz einen Jungen, mit dem er noch „ein Hühndchen zu pfücken“ hat. In Fröhchens Herz steigt der Grimm auf, aber — er hat doch gebedelt und der Beichtvater hat ihn eben noch ermahnt, von den Kaufhändeln abzulassen! Was tut Fröhchen? Er stellt sich vor den Gegner in Pöfner und spricht:

„Junge, Junge, Du hast Glück gehabt; ich bin heute in der Gnade Gottes, aber warte mal, ich komme auch mal wieder heraus, um dann kriegst Du Deine Wische doch.“



Williams'

amerikanische

Rasier-Seife oder Rasier-Seifenpulver

Weich wunderbarer weicher Schaum, wie wohltuend und erleichternd für das Rasieren. — Unvergleichlich in der Wirkung. Um Ihn Gelegenheit zu geben, sich von den Vorzügen der Williams' Seife zu überzeugen, senden wir Ihnen gegen Einsendung von 20 Pf. ein Porto ein Probierglas Seife oder ein Quantum Seifenpulver, welches für 5 maliges Rasieren ausreicht, kostenlos zu. Wenn Sie nicht zufrieden sind, so retournieren wir Ihnen die 20 Pf. und das Porto.

Vertrieb für Deutschland:

Parfümerie 8185 • Lehmann & Bohne
BERLIN W 35, Lützowstr. 102-104

Original-Preise

Marke Braunflagge für Frühjahr
Marke Goldflagge für Sommer

Mittelgröße	Stapel- Ausst. A.	Luxus- Ausst. B. u. C.
Herren-Jacken	2.75	3.25
Herren-Hosen	3.—	3.75
Herren-Hemden	3.50	3.75
Einsteck-Hemden	4.—	5.50
Damen-Jacken	3.—	3.50
Hemdhosen	3.75	4.—
Damen- Direcctoiren	—	3.75
Kinder- Hemdhosen	2.40	2.50



Sanitas - Elastica - Unterbekleidung

Ist elegant, dauerhaft, preiswert und geht in der Wärme nicht ein. Jedes Stück trägt den Stempel: „SANITAS - ELASTICA“

ges. gesch.

Zu haben zu Originalpreisen in Spezial-Geschäften, Kauf- und Warenhäusern. Bezug-Quellen werden nachgewiesen von den alleinigen Fabrikanten

Mech. Fricolweber Stuttgart
Ludwig Mäler & Co.

in Böblingen J. 3. 1913

Verlangen Sie Prachtkatalog!

BENZ-AUTOMOBILE



Straßenwagen

Stadtwagen

Reise-Wagen

Sitzkraftwagen

Laufkraftwagen

Spezialwagen

Größte Automobilfabrik Europas und älteste der Welt
BENZ & CO. Mannheim
Gesamzahl der Arbeiter und Beamten 7000

Technikum Konstanz

am Bodensee, an der Rheinmündung
Nachschauen, Elektrotechnik, Baugewerkswesen u. Architektur

Bar Geld verleiht an Jedermann
C. Gründer, Berlin 151, Oranienstr. 105 a. Ratenrückzahlung, kostenlose Auskunft. Provision erst bei Auszahlung. Ugl. eingehende Dankeschreiben.

Nebenverdienst

5.—20 Mk. täglich, Postversandgeschäft
Gratisauskunft Dr. G. Weisbrodt & Co.
Waldmannstr. 707.

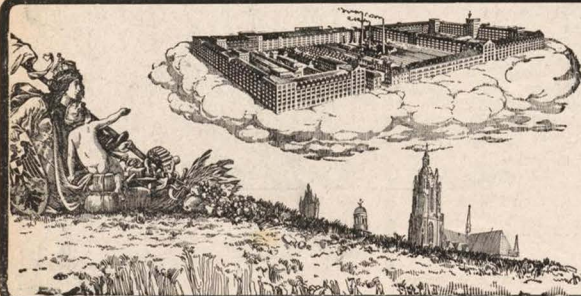
OBESIT



Herzlich erprobt und vorzüglich
Entfettungsmittel

Glänzende Gutachten greift den Organismus nicht an. Sch. 3.00 Mk. (4 Stk.) 4 Sch. (ganze Kur) 11.00 Mk. (14.50 Kr.). Bestausgabe: 2 Kr. 10 Pf. (21 Pf.).

Zu haben in allen Apotheken
Versand: Magdeburg, Rat-Apothek
Hamburg: E. Niemitz, Hauptbahnhof
Cöln: Hof-Apothek, Düsseldorf: Flora-Apothek, Leipzig: Engel-Apothek, für Österreich: Schumacher-Apoth., Wien IV.



ADLER

Schreibmaschinen,
erstklassiges deutsches Fabrikat.

ADLERWERKE

VORM. HEINRICH KLEYER A. G.
FRANKFURT A. M.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Unter dem höchsten Protektorate Seiner kaiserl. und königl. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs FRANZ FERDINAND VON OESTERREICH-ESTE

Oesterreichische Adria-Ausstellung Wien 1913

K. k. Prater Mai – Oktober
Von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr früh geöffnet

Stuhlregelung!

Meyfart's Kräfterausgleich be-
seitigt jede chronische Verstopfung.
Hämorrhoiden verschwinden gänzlich,
weil die Magenstätigkeit wieder zu
normaler Funktion. Ein jeder, auch
Sie, werden es allen Leidenden em-
pfehlen. Preis Mk. 4.50. Probe 75 Pf.
A. Meyfart, Düsseldorf, Bahnstr. 6.

Kneipp-Riki-Kuren

unter Leitung des Spezial-
listen Dr. med. Dittshelm a.
Basel in den Kurenstalten

Arche u. Lilienberg

Affoltern am Albis (Schweiz).
Pensionspreise ab Fr. 5.—
bzw. Fr. 7.50.— Prosp. grat.

Kunst der Unterhaltung

Wie man plaudert u. blesst
ber Unterhaltung erlernt.
Geringste Gebühr in der
Vergnügungsbildung. Schiller-
ter und bekanntester Ver-
dichter. Gedächtnis- und
Räth. Preis 10 Pf. 100.
Richard Rudolph, Dresden 11, 111
Projekte gratis. Schillerstr. 9.

Bekanntes Yohimbin Tabletten

Flacon
a 20 50 100 Tsch.
M. 4. - 9. - 16. -

Hervorragend. Kräftigungsmittel
bei Nervenschwäche.
München: Schützen-, Sonnen-, Ludwig-
u. St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Mohren-
Apoth.; Berlin: Bellevue-Apoth., Pots-
damerplatz u. Victoria-Apoth.; Fried-
richstraße 19; Breslau: Neumarkt-Apoth.;
Dresden: Löwen-Apoth.; Göttingen: zum
gold. Kopf u. Hirsch-Apoth.; Düsseldorf:
Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.: Rosen-
u. Engel-Apoth.; Halle: Löwen-Apoth.; Ham-
burg: Internat. Apo. u. Apoth. G. F.
Ulrich; Hannover: Hirsch-Apoth.; Königs-
berg: Pr. Kant-Apoth.; Leipzig: Engel-
Apotheken; Magdeburg: Victoria-Apoth.;
Mannheim: Löwen-Apoth.; Mannheim: Löwen-
Apoth.; Stuttgart: Apo. u. Greif; Straß-
burg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirsch-
u. Schwanen-Apoth.; Zürich: Victoria-
Apoth.; Ulm: Apo. u. Botapoth; Tübingen:
Apoth. Doskar; Prag: Adam's-Apoth.;
Wien: K. Apo. u. Laurin, Währingerstr. 18.
Dr. Fritz Koch, München 11, 116, 11.
I. Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“!

Bar Geld an Jedermann,
auch G. Renten-
rückzahlung.
Carl Winkler, Berlin 91, Fried-
richstraße 113a. Auskunft kosten-
los. Provision erst bei Auszahlung.
tägliche eingehende Dankschreiben.

Strahlende Augen



schädlich! ist ein M. 2. - u. 3.50 nicht
vervoll. Sind „die Schönheitsspiegel“.
Otto Reihel, Berlin 7, Ellenbogenstr. 4.

Wasserdichte

Jagd Reise Sport

Bekleidungen

Ferd. Jacob
Cöln 36

Neumarkt 52.

Patent. **Polyplast-Satz**

Präzisionskameras aller Sys-
teme mit Anastigmaten, all-
Lichtstärke. Vergrößerungs-
Apparate u. Prismenbinokel.
Bevor Sie kaufen, verlangen
Sie Hauptkatalog 1912
gratis und franco. Beilage
der Beilichtungs- und Dr. Staebble
gegen 30 Pfg.

Dr. Staebble-Werk
G. m. b. H. München J. X.



Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edel-
geformte Büste und
rofig-weiße Haut erhalten Sie durch mein
„Tadellos“, das Vollkommenste dieser Art.
Bildet kein Fettanlag in Taille und Hüften.
Neuzeitliche Anwendung. Zahlreiche Anerken-
nungen. Garantieren auf Erfolg und Un-
schädlichkeit. Diskrete Zufendung nur durch

Frau A. Nebelsick, Braunischweil
Breite Straße 303.

Dofe 3 Mark, per Nachnahme 30 Pfg. mehr.
2 Dofen 5 Mark zur Kur erforderlich.

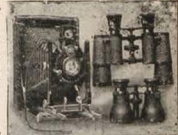
Die neuesten Modelle

1913

Photogr. Kameras mit und ohne Zu-
behör, Vergrößerungs- u. Projektions-
apparate, echte Busch-Binokel, Feld-
stecher, Operngläser, Fernrohre, Mi-
kroskope, Reitzzeuge, Musikwerke und
-instrumente, gerahmte Bilder, Uhren,
Gold- und Silberwaren, Reisekoffer,
Ledertaschen, Necessaires usw.

gegen bar od. Teilzahlung.

Eugen Loeber, Dresden N. 6.



Katalog 1912 bei Anhang des Artikels gratis!

Liebe Jugend!

Und Mäntzen hat an der Jubiläumsfeier unseres Kaisers
regen Anteil genommen. Das beweist n. a. die Speisefarte
eines hiesigen vegetarischen Restaurants, auf der am 16. Juni
zu lesen war:

„Schwarz wuzel
Weißkraut
Rot rübengemüse
National-Zusatz
Kaiser-Pudding
Jubiläumstorte
Kaiser Wilhelm-Bombe.“

In einem österreichischen Dorfe predigte ein Pfarrer über
das sechste Gebot:

„Und rüget ihr hinunter in den Keller, Gott sieht euch doch.“
Stich der Hans, der neben seiner Geliebten, der Stall-
magd, hinten beim Eingang stand, sie an und sagte leise:
„Moanst, daß er uns au'm Heubod'n aa g'leg'n hot?“

MERCEDES



Mk. 12-50

EXTRA-QUALITÄT

Mk. 16-50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHEINDUSTRIE

MERCEDES SCHUHE BERLIN
M. B. H. FRIEDRICHSTR. 186

ÜBER 700 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 3.



Schicksal

R. Hesse

„Verdraht geht's oft zua auf dera Welt: Heunt fruach
hon i g'moant, i mach' blau — und jeh' glaub' i gar, i
fang' 's Schwiig'n an!“

Schwere Schule

Bei der Statthalteri in K. stand ein junger, blonder Herr alle
Vormittage eine Stunde herum und wartete, bis der Statthalter kam.

Dann öffnete er ihm die Türe, sagte: „Guten Morgen, Eggelsen!“
und ging im Vorzimmer aufgeregt auf und ab, bis sich der Statthalter
wieder weggebog. Hierauf entfernte er sich auch.

Ich konnte mich nicht enthalten, den Amtsdienier Hufschka zu
fragen, was es eigentlich mit dem Herrn für eine Bewandnis habe?
Hufschka sagte respektvoll: „Das ist der junge Graf Mauersdorf,
der ist bei uns zur einjährigen Probie zugeteilt!“

Heinz Scharpf

Liebe Jugend!

Ein dänischer Minister, der eine sehr undeutliche Handschrift
schreibt, sandte einem dänischen Abgeordneten einen Brief. Der wackere
Volksvertreter machte sich sofort ans Lesen; es war ihm aber nicht
möglich, auch nur ein Wort der ministeriellen Krähensfüße zu entziffern.

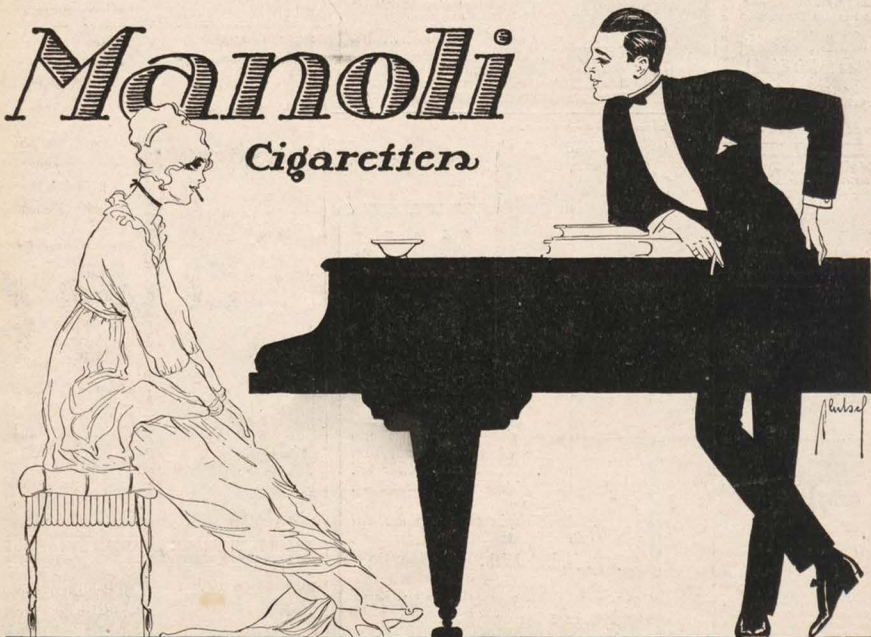
Das war ihm begreiflicherweise peinlich und so wandte er sich
an einen Kollegen; dieser wieder rief einen zweiten Kollegen; der
zweite holte einen dritten und schließlich war der halbe Reichstag
mit dem Studium des rätselhaften Briefes beschäftigt. Mit vereinten
Kräften gelang es nun auch, das Schreiben zu entziffern — bis auf
zwei Worte, die aber offenbar sehr wichtig sein mußten, weil sie dreimal
unterstrichen waren. Hier litt der Scharfsinn der vereinigten
Abgeordneten geradezu kläglich Schiffbruch, und so mußte sich der
Empfänger des Briefes schließlich doch an den Minister selber wenden. —

„Eggelsen,“ begann er seine Rede, „obwohl ich den halben
Reichstag zu Hilfe gerufen habe, ist es mir nicht möglich gewesen, diese
beiden dreimal unterstrichenen Worte zu entziffern. Was steht hier?“

Er überreichte ihm den Brief. —
Der Minister starrte abwechselnd den Brief und den Abgeordneten
an, während ein schwermühtiger Ernst sich in seinem Gesicht verbreitete.
Schließlich sagte er mit einem bitteren Lächeln: „Da steht „Streng
vertraulich.““

Manoli[®]

Cigaretten



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Revue

Cigaretten
sind
stark begehrt

mit seidenen Sam-
mel-Wappenbildern

GIPKENS



MÜNCHEN 1913
XI. INTERNATIONALE
KUNSTAUSSTELLUNG
IM KGL. GLASPALAST
1. JUNI BIS ENDE OKTOBER
TÄGLICH GEÖFFNET.
MÜNCHNER KÜNSTLER-
GENOSSENSCHAFT MÜNCHNER
SECESSION.

EIN VERSUCH ÜBERZEUGT, DASS

MARTINI

DER BESTE ECHTE VERMOUTH DI TORINO IST.
DERSELBE IST UNTER AUFSICHT DER ITALIENISCHEN
REGIERUNG HERGESTELLT VON DER FIRMA

MARTINI & ROSSI IN TURIN

EINZIGE HOPLIEFERANTEN S. M. DES DEUTSCHEN KAISERS,
KÖNIGS VON PREUSSEN, UND VIELER ANDERER HOFS.

Jeder Kenner trinkt „Düssana Sprudel“

der König Ludwig Quelle, Fürst L. B.

Prof. A. Sorel Die sexuelle Frage

VOLKSAUSGABE

Preis kart. nur M. 2.80, in Leinw. geb. M. 3.80

Sieben erschienen!

Verlag von Ernst Reinhardt, München.

Sanitätstest Dr. P. Köhler
Sanatorium Bad Elster
Das ganze Jahr besucht.
Man verlange Prospekt.

Gegen Schwerhörigkeit
und Ohrenausen werden mit Erfolg
Dr. Hühners patentamt. geschützte
Gehörtrumpfen angewandt. Prosp.
gratis durch unsere Vertreter od. durch
E. Oberle & Co., Düsseldorf.

Seronar

Erstklassige Metallkamera

Seroplan

Erstklassiger Doppelastigmat

Seroplast

Erstklassiges Prismenfernglas

Mustergültige Ausführung

Unsererzeitlich preiswürdig

günstige Zahlungsbedingungen

Preisliste auch über andere

Kameras usw. kostenfrei

S. Rüdberg jun.

Hannover und Wien

Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten die verehr-
lichen Einsender von Lite-
rarischen und künstle-
rischen Beiträgen, ihren
Sendungen stets Rück-
porto beizufügen. Nur wo
dieses beiliegt, halten wir
uns im Falle der Unver-
wendbarkeit zur Rücksen-
dung verpflichtet.

Redaktion der „Jugend“

Das Titelblatt dieser
No. (Clemens-Ulan von
1813) ist von Thomas Baum-
gartner (München).



Dame in des 30. Jahren

vor und nach Gebrauch von **Charles**.
Charles ist eine orthopädische Vorrich-
tung. (Gesetzlich geschützt, Deutsches
Reichspatent, K. K. Oester. u. Schweizer
Patent.) Besitzt unter Garantie:
Falten, Runzeln.
Tränenbeutel, Doppelkinn, unechte
Nasenform, hebt und kräftigt erschaffte,
welke Gesichtsmuskeln. Auch zur Er-
langung schöner voller Blüte verwendet
ausführt. Broschüre mit Abbildungen u.
ärztlich. Gutachten des Herrn Oberstabs-
arzt. Sanitätstest Dr. Schmidt d. Erländer
Frau A. F. R. Schwenkler.
Berlin W. 57, Potsdamerstr. 88 a. Spreich. 111 a-b.



Briefmarken
Echte
100 K. A. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 181

Streiflicht der „Jugend“

Der französische Abokat und Kriegsminister Etienne hat in seiner letzten Rede zu Rennes auch von dem „unvergleichlichen französischen Offizierskorps“ gesprochen, „das die Bewunderung und Eifersucht aller fremden Armeen hervorruft, da es gebildet und eifrig (!) als jedes andere sei“ und von den „vorzüglichen Unteroffizieren, mit denen man zum Siege fähig werde.“

Er vergaß aber beizufügen, daß wegen des riesig schlechten Offizierserlasses (es fehlen über 1400 Offiziere der Armee) schon jetzt die letzten Semester der Militärschule als Unterleutnants eingetruken werden müssen, so daß auf die Bildung und den Eifer dieser „Kadetten“ höchstens ihre Armeen neidisch sein werden. Und er vergaß zu sagen, daß die zahlreichen Meutereien der letzten Monate gegen die dreijährige Dienstzeit größtenteils von den „vorzüglichen Unteroffizieren“ angeführt waren, die der Herr Etienne in seiner Dreijahrslobrede als Sieger aufmarschieren läßt. Neben sind, nach Salzenrand, in Frankreich noch immer dazu da, um Gebanken zu verbreiten. Namentlich unangenehme Gedanken! A. D. N.

Erläutetes

Ich fuhr von Weihen nach München. In Dienstadt liegen zwei überglückliche Männer ein, Mehger oder Diebstahler, und schimpfen über das Thema weiter, das sie nach Dienstadt gebracht hätte: die Fleischnot.

„Früherzeit — ja, da hat da Baur zum Mehger glagt: Herr, da is der Ochs, mach Du an Preis! Und der Mehger hat sein Preis gmacht. Feintags frattern f' d' Sau her, daß d' Wampen über'n Rüssel rauschgang und wiffen net, was f' verlanga solln.“

Der andere: „Derfell Pfarra hat schoh recht ghabt: a Baur verdant nig als wia a rupfas Hemad, a lederne Hofn und die ewig Verdammnis.“

Georg Queri



Theo Waldenschläger

Indirekte Leistung

„Wie, lauter Mädel haben Sie? Warum leisten Sie nichts für das Vaterland?“

„Was, d' Soldaten draußen do aa a Schpuff!“

Aus Wien

Die Virginia

Die „Virginia“ (im Volksmunde „Verschina“ oder „Friedhofspargel“ genannt) gilt als eine

der härtesten Zigarren der österreichischen Manufaktur. Man muß sozusagen von guten Eltern sein, wenn man eine solche Virginia ohne Gefahr für das leibliche Wohl auszuräumen imstande ist, zumal diese Zigarre eine geradezu lebensgefährliche Länge hat.

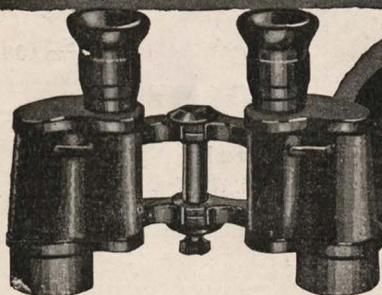
Der Ehrgeiz des jungen Bureaupraktikanten Theodor war nun ein sehr großer und er ging, ohgleich noch recht schwach auf der Brust, die verwegene Wette ein, eine Virginia gänzlich und ungefährdet auszuräumen. Seine schadenfrohen Kollegen, zehn an der Zahl, steuerten je einen Heller zusammen, die Virginia ward gekauft und Theodor paffte zunächst vergnügt und flüsternd die grauen Wölchchen in die Stubenluft. Aber schon nach dem zwanzigsten „Zuge“ verfärbte sich sein ohnehin sehr blaßes Aussehen. Eine unbestimmte Mischung von bläulichen und gelblichen Tönen verbreitete sich auf seinem Gesichte. Einer Wachsfigur aus Frühchens Praterpanoptikum zum Verwechseln ähnlich, saß er starr und stumm auf seinem Stuhle, die verhängnisvolle Virginia krampfhaft zwischen den Fingern. Der Mensch versuche die Götter nicht ... Es ging auf Biegen und Brechen.

Da tritt der Bureau-Mistfe, ein Wiener vom alten Schlage, ins Zimmer, erblickt den bleichen Jüngling, errät sogleich die tragikomische Situation und flüstert mit die unvergleichlichen Worte ins Ohr:

„Sö, hör'n S', wann den die Hnfräul flecht, so heit'at' f' ihm!“

Freimann

ZEISS FELDSTECHER



für
Reise, Sport, Jagd
Vergrößerung 5-16 fach
THEATERGLÄSER

Hohes Lichtsfeld/Großes Gesichtsfeld

Zu beziehen zu Originalpreisen durch optische
Geschäfte / Prospekt T 10 gratis

Berlin
Hamburg
London
Paris

CARL ZEISS
JENA

St. Petersburg
Tokio
Wien

Mädler-Koffer.

Feine Leder-Waren.
Moritz Mädler.

Leipzig Frankfurt a/M. Köln a/Rh.
Berlin Hamburg

Moritz Mädler
Leipzig-Licht.

Illustr. Preis-grafis.

+Gegen Korpulenz+

helfen am schnellsten u. ohne jede Gefahr die **Klassinger Tabletten** (Marke H. A.), hergestellt mit **Kissinger Salzen**. Schon nach wenigen Tagen grössere Gewichtsabnahme **garantiert**, ohne jegl. Berufs- störung auswend. Preis M. 4. Nachh. 4.6. Eicht nur durch **Hirsch-Apotheke** Strassburg 76, Eis. Alt. Apoth. Deutsche.

Syphilis

u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u. dauernde Heilung ohne Quecksilber u. and. Gifte. Broschüre gegen Einsendung von 1 Mark und 20 Pfg. (Briefmarken) bei verschlossenem Couvert vom Verfasser Dr. med. Eberth, Spezialist für Haut- u. Geschlechtsleiden i. Frankfurt a/M. 22.



Studenten- Utensilien-Fabrik
älteste und grösste Fabrik dies. Branche.
Emil Ludke,
verm. S. Bahndamm 8. a. M. H.
Jena i. Th. 98.
Man verl. gr. Katalog grat.



Katalog interessanter Bücher gegen 20 Pfg. (Briefmarken). Wird gubebracht. Wird nur gefordert, um unwilliger Neugier zu steuern.
O. Schmitzke,
Berlin W. 37
Bismarckstr. 54. J.

+Neurastheniker+

gehrt, zur Wiedererlangung d. verlor. Kräfte nur noch Vielkloß d. Wirk- samkeit nach d. heut. Stande d. Wissen- schaft. Streng reell. Sofort. Wirkung. Preis 8 M. Störke II (Hepp, Quant.) 10 M. Diskreter Versand nur durch **Hirsch-Apotheke, Strassburg 76, Eis.** Aelteste Apoth. Deutschlands.



Literarisches Bureau

Hans Nohls, Charlottenburg 4, Schillerstr. 68. Verlagsvermittlung sämtl. Manuskripte. Vertrieb von Feuilletonmaterial u. Zeit- drucken. Einsd. (Rückporto) erwünscht.

Grosser Preis Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

PHILODERMINE Auxolin

Goldene Medaille
Weltausstellung
Paris 1900.

Grand Prix
St. Louis
1904.

ist das
beliebteste
aller
Haarwasser.

Stärkt und reinigt das Haar-
boden und verhindert die
Schuppenbildung. Hinter-
kisseln den lieblichen nicht
aufdringlichen Veilchengesuch.

F. WOLFF & SOHN BERLIN-KARLSRUHE-WIEN

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Dr. Hentschel's Wiko-Apparat

D. R. G. M. beseitigt schnell und sicher alle Hautunreinheiten, wie Mitesser, Pickel, Pusteln, seckige Haut, Hautgries, blasse, grauen Teint, ferner Runzeln, Falten, Krühenfüße, Doppelkinn. Die Haut wird zart und sammetweich, der Teint rein, blütenweiß und von schimmernder Durchsichtigkeit. Hohle Wangen, nasere Körper- teile erhalten Fülle, Form und Festigkeit. Alle Unreinheiten des Blutes und der Haut werden durch starken atmosphärischen Druck herausgesaugt. Diese neue Methode spürt die Hautgasse an neuer Tätigkeit an, erhöht die Blut- und Säftigkeit und verhindert das Ergrauen und Altern der Haut. Der Wiko-Apparat ist ein neuer Fortschritt in der Hautpflege. Elegante Ausstattung M. 4.-, Porto 20 Pfg. extra. Nachnahme M. 3.-. Einmalige Ausgabe. Absolut unschädlich. **Wiko-Werke Dr. Hentschel, Hamburg 64, Werkstrasse 38.**

Das Theater der Fünftausend

Heut erhält der Ruf gar braufend Nach dem Theater der Fünftausend! Soll das Schauspiel sich heute lohnen, Auf so tiefe Dimensionen haben. Denn nur das Kolossal ist das Hohe und Ideale. Und die Künstler müssen im Freien Schreien, schreien und wieder schreien, Daß in den Ohren auf der Stelle Flagen tausend Trommelfelle.

Schreien, schreien, so ist es richtig, Sagen Männer schwer und gewichtig. Wer am laufen schreien kann, Ist der größte Künstler und Mann. Wer heut etwas erreichen will, Flüstert nicht und sei nicht still. Nein, er schreie mit großem Mund — Also spricht der Landwirtsbund.

Frido

Poesie von heute

Im Hexameter schreibt der Himmelsführer ein Drama. Im Pentameter drauf reißt er beim Kino ein ein.

Schn.

Demonstration!!

1000

Verkaufsstellen werden ab Juli die hygienischen Vorzüge des weltberühmten

Prämierter
Dr. Diehl - Stiefel
durch Spezial-Schaukasten-Ausstellungen demonstrieren

Jnt. Hyg. Aust. Dresden **Dr. Diehl-Stiefel — Bester Reisebegleiter!**

Vor Nachahmungen mit ähnlich klingenden Bezeichnungen wird gewarnt!! Das Geheimnis des Wohlbehagens liegt in der inneren Beschaffenheit des Dr. Diehl-Stiefels und kann nicht nachgemacht werden.

Illustrierte Broschüre gratis und franko. Verkaufs-Stellen durch Plakate kenntlich, sonst zu erfragen: **Dr. Diehl - Stiefelfabrik, Ernst VII.**

Bel etwaigen Bestellungen bitten man auf die Mönchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Saison

„Lafte's d' Gams'n außa — die Fremd'n Femma . . .“



PEBECO ZAHNPASTA

erhält bei regelmäßigem Gebrauch die Zähne gesund, rein und weiß bis ins hohe Alter, weil sie den Ansatz von Zahnstein und die Bildung von Säuren durch Zersetzung von Speiseresten im Munde verhindert. Ein Versuch genügt, um jedermann von der reinigenden und gleichzeitig angenehm erfrischenden und belebenden Wirkung der ZAHNPASTA PEBECO zu überzeugen.

Probetuben liefern gegen Einsendung von 20 Pf. = 25 h = 25 Cts.

P. BEIERSDORF & Co., HAMBURG G. 30.

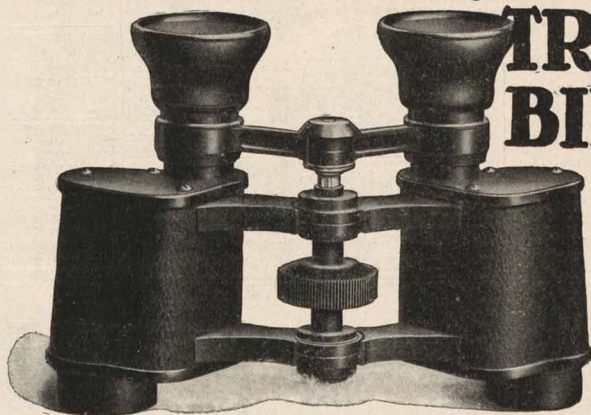
Hersteller der NIVEA-SEIFE, NIVEA-CREME und des NIVEA-PUDER.

Grosse Tuben 1 M.
Kleine Tuben 60 Pf.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

GOERZ

TRIËDER BINOCLE



Bezug durch alle Optiker

— Preisliste kostenfrei —

Optische Anstalt

C. P. Goerz Akt.-Ges.

Berlin-Friedenau 26

Wien • Paris • London • New York.

Billige Geschenke

geeignet für solche, welche die „JUGEND“ noch nicht kennen, sind die Probebände unserer Wochenschrift. Jeder Probeband enthält eine Anzahl älterer Nummern in elegantem farbigem Umschlag.

Preis 50 Pfennig.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Neuheit!
gesetzl. gesch.
Schutzmarke
des Verlags-
bundes.

Rasierklingen-Abziehmaschine

Macht dünne (Gillette) und hohlgeschliffene Klingen für Rasierapparate automatisch unter Garantie haarscharf. Kein Wegwerfen der Klingen mehr, deshalb große Ersparnis. Die Maschine ist die beste der Gegenwart und die einzige, die mit Stein und Riemen arbeitet. Preis per Stück komplett in verbesserter Ausführung **M. 4.50**. Porto extra. Ferner empfohlen als Spezialität unter Garantie der Güte: Rasierapparate, Rasiermesser, Rasiergarnituren, Haarschneidemaschinen, sowie sämtliche Solinger Stahlwaren in allen Preislagen. — Reichhaltiger Katalog gratis und franko.

Adrian & Stock, Solingen 82 Stahlwarenfab. u. Versandgeschäft
Durchaus reelle Bedienung. Tausende Anerkennungen.

Antiquitäten

Auf der letzten Inter-Dult erford ich eine prachtvolle Vase, um ein geradezu lächerliches Geld.

Nicht Mark vierzig!

Wie gefast, ein äußerst preiswertes Stück, trotz des großen Sprunges, der es etwas unregelmäßig in zwei Hälften teilte.

Gestern brachte mir meine Frau genau dieselbe Vase vom Oberpollinger um sechs Mark achtzig heim.

Es dauerte lange, bis ich der lieben Einfalt beibrachte, daß es gerade der Sprung sei, der meine Vase so kostbar mache.

Heinz Scharpf

Neue Just Wolfram Lampen

mit unzerbrechlichem **Leuchtdraht**.

Billigstes und bestes elektrisches Licht.

Bei allen besseren Installations-
Geschäften etc. erhältlich.



8 höchste Auszeichnungen
1911

Wolfram-Lampen-Akt.-Ges.
Augsburg.

Technikum

Programm
von frei

Hildburghausen

Masch. u. Elektr.-Schule, Werk-
schule, Anerk. Hoch- u. Tiefbausch.
Staatskommissar.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Qualitäts
Sect

Schulz Grünlack

Rüdesheim
Rhein

Der Patriot

„... und wenn behauptet wird, Monarchismus und Freiheit seien unvereinbare Begriffe, so ist das falsch, meine Herren! Ich erinnere z. B. nur an die Steuerfreiheit der durchlauchtigsten Bundesfürsten!“

Nasenformer „Zello“

Die Wirkung kann jedermann an nebenstehenden Bildern erkennen. Es sind weder Reusen noch Zeichnungen, sondern Original-Photographien, welche bei mir zur Einsicht liegen. Der Erfolg wurde in 3 Wochen erzielt. Mit meinem orthopädischen



Nasenformer „Zello“ können alle Nasenfehler beseitigt werden, mit Ausnahme der Knochenfehler. Preis einfach M. 2.70, scharf verstellbar M. 6.—, mit Kautschuk M. 7.—. Nachbestellungen v. Preisreduzierungen und höchsten Herrschaften. 25.000 Stück im Gebrauch. Spezialist **L. M. BÄCKST.** Berlin 50, Winterfeldstraße 34.

Bad Wildungen

Fürstenhof durch Neubau bed. vergrößert. Allerarten Ranges. Hotel GOECKE, altrenommiert. Zimmer mit Bad, elektrisches Licht, Lift, Zentralheizung, Vakuum-Reiniger. Telegr.-Adr.: „Fürstenhof“. Besitzer **H. Goecke & Söhne, G. m. b. H., Hofort.**

Fürstenhof durch Neubau bed. vergrößert.

Einzig. Privathotel mit eigenen Mineral- und Sprudel-Bädern. Mineral- und Wohnungsverhältnisse. Führer „Die Rheinlande“ durch den Buchhandel und den Rheinischen Verkehrs-Verein E.V. geg. Einweisung von 75 Pf.

Studenten-Fabrik
Carl Roth, Würzburg M.
Erste und größte Spezialfabrik dieser Branche.
Katalog gratis u. franko!

Die Quintenrein
17
RICH WEICHHOLD
DRESDEN VERLAGS.

Rino-Salbe

wird gegen Beineiden, Flechten, Barflechte u. an Hautstellen angewandt u. ist in Dosen à 3 Mk. 1.15 u. 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur in Originalpackung weichen und Firma. Rich. Schubert & Co., chem. Fabrik Weinbilla-Dresden. Man verlange ausdrücklich „Rino“!



DER RHEIN

Kostenlose Auskünfte, Prospekte usw. durch den Rheinischen Verkehrs-Verein E. V., Koblenz

seine Nebentäler und Hönigszüge.

Führer „Die Rheinlande“ durch den Buchhandel und den Rheinischen Verkehrs-Verein E.V. geg. Einweisung von 75 Pf.

WIESBADEN Residenz- u. Weltkurstadt

Kochsalzthermen 65,7° C geg. Gicht, Rheumatismus, Atmungs- und Verdauungsstörungen, Rekonvaleszenz

Neues städtisches Badhaus Kaiser - Friedrich - Bad

Prospekt und Hotelverzeichnis vom Verkehrsverein

Mannheim

die sehenswerte Rhein-Neckarstadt. Verkehrsmittelpunkt Süddeutschlands. 220.000 Einwohner. Günst. Standort für Ausflüge in Pfalz, Bergstraße, Odenwald. — In der Kunststadt: Große Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes Mai — Oktober. Hoftheater, Rosengarten am Friedhofplatz. Berühmte Hafenanlagen (tägliche Rundfahrten). Führer u. Auskunft durch den Verkehrsverein Mannheim.

Bacharach Mittelalterliche Stadtburgfestung, Wernerkapelle, Burg Stahleck, Büchelrath; berühmter Weinland. **Hotels:** Adams, Altes Haus, Gelber Hof, Herbrecht, Jelter & Müller, Hütwohl Steeg.
Oberwesel das rheinische Nürnberg, zwischen Loreley und Pfalz, hochromantische Stadt. **Hotels:** Deutsches Haus, Diederich, C. Gertum, Hunsrück, Pfropfenicher, Rhein. Hof, Zur Rose.
St. Goar Ruine Rheinfels, Waldspaziergänge, herrliche Fernblickpunkte, romantische Seilbahn, Rheinanlagen. **Hotels:** Lilie, Rheinfels, Schneider, Jägerhaus, Ross, Goldener Löwe.

Boppard a. Rhein Herrliche, gesunde Lage, vorzügliche Steuer- und Wohnungsverhältnisse.
Berncastel-Cues Kleiner der Mosel, berühm. Weinbau und Weinhandel.
Mosel Romantisches Tal, Eisenbahn, Dampfer, Landstraße. Auskunft: Allgemeines Reiseveritas in Cöchem.
Neuenahr Zucker, Ballenstoffe, Lagen, Rad-, Leder-, Kasse-, Bismut- und Bleiwaren.
Remagen Herrl. Lage, Waldspaziergänge a. Viktoriarhe, pollinarische Museen, Körner, röm. und mittelalt. Festungswerke. **Hotels:** Fürstentum, Anker, Deutscher Kaiser, Hof von Holland, Rheinhof, Viktoria, Westfälischer Hof.

Heidelberg

Altberühmte Universität; landschaftlich schönste Stadt Deutschlands; herrliche Schlossruine; weite Wälder; Bergbahnen. Eingangstor zu Schwarzwald u. Schweiz. — Praktischer Reiseleiter. Auskunft durch das Stadt-Verkehrs-Bureau.

Rheinpfalz

Herrliche abwechslungsreiche Gegend, teils von der ober-rheinischen Tiefebene, teils vom Harzgebirge und den Vogesen durchzogen. Prächtige ausgedehnte Wälder mit Burgruinen. Weltberühmte Weinbauorte. Vorrätig geeignet zum Sommer- und Kuraufenthalt sowie für Touristen. Ausgereicherte Stiegen für den Automobilverkehr. Unvergessliche Auskunt und Führer durch den Hauptverkehrschauss Kaiserlautern (Bürgermeister) und den Pfälzischen Verkehrsverband, Ludwigshafen, Rh.

Honnf mit Rhöndorf, Siebengebirge, Deutsches Nizza. Klimatischer Kurort. Prospekte: Kurverwaltung.
Königswinter am Rhein und Siebengebirge. Auskunft: Verkehrsverein.

Mainz

Altberühmte Stadt. Kurfürst. Schloss mit römisch-germanischem Zentralmuseum. Südlich. Altertumsmuseum. Gemäldegalerie, Gutenbergmuseum, naturhistorisches Museum. Stadtbibliothek. Pracht. Dom, sieben Kirchen. alte Adelspaläste. Gutenbergdenkmal. Metropole des rheinischen Weinhandels. — Auskunft: Verkehrsverein, Bahnhofstrasse 7.

St. Goarshausen Loreley, Schweizeralpe, Dreiecksbühl, Hohenzoller, Rheinlust, Deutsches Haus, W. clustische Rheinische Hof.
Mittelpunkt des rhein. Fremdenverkehrs. **Koblenz** Rentnerstadt, neues Villenviertel Oberwerth.

Godesberg Kur- und Wasserheilanstalt für Nerven- und Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr geöffnet.
Aachen Weltbekannter Kur- und Badeort, heil. Gicht, Rheumatismus, Ischämie und verwandte Neuralgien, Krampfleiden des Blutes und der Arteriosklerose. Saison das ganze Jahr. Prospekte unentgeltlich.
„Nuellens Hotel“ I. Rang, altren. mod. Konf. Beist. Tm. ab M. 3.—. Fließ. k. u. w. Wass. Verb. m. 3. Badhof.

Darmstadt

Kunststadt, herrliche, waldige Umgebung, gesunde Lage, technische Hochschule u. allehöhen Schulen, Hoftheater, Museum, Künstlerkolonie, Golfplatz, Hallenschwimmbad, Ausstellungsgelände, elektr. Straßenbahn in die Wälder mündend. — Auskunft: Verkehrs-Verein.

Bingen a. Rh. Rothenburg: Kapelle, Kaiser-Friedrich-Turm. **Burg Klopp.** Gegenüber Niederwald- und Bismarck-Nationaldenkmal. Am Rheinufer: **Festhalle** mit Terrassen (prachtvolle Aussicht). **Hotels:** Viktoria, Starkenburg Hof, Rothenburg, Deutsches Haus, Goldener Pfing, Dietel, Goebel, Germania, Hildorf.

Hamborn Industriestadt, ausgesucht. Koblenz-Bergbau, Hüttenwerke, Rheinwerft, Abzug des 11. Jahrhunderts, höhere Schulen, Konservatorium, Konz. Parkanlagen. — **Hotels:** Hamborn Hof, Centralhof, Marxlohner Hof.

Loreh

Romantisches Wipertal. — Herrliche Rheinlage. Berühmter Weinhandel, gute Hotels.

ROLANDSCHE OBERWINTER, Rolandsbogen, Rodderberg (rheinischer Vulkan), Insel Montevier, Herrl. Waldspaziergänge. **Hotels:** Bellevue, Decker, Rolandsche-Großen, Anker, Köhler Hof.

Das Bergische Land Schwebelahn, Kaiserbrücke bei Mönchengladbach. Schloss Burg, Tal.

Frankfurt a. M. Grand Hotel Frankfurt Hof, vornehmstes Hotel in Ranges. 80 Privaträder, Zentrale Lage a. Kaiserpl. Zimmer v. 6 Mk. an. Privatbad v. 10 Mk. an.

Das Bergische Land Schwebelahn, Kaiserbrücke bei Mönchengladbach. Schloss Burg, Tal.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Photograph. Apparate

Nur erstklassige bekannte Fabrikate und neueste Modelle.
Frauenfotografieren.
Bequemste Teilzahlung.
Illustrierte Kataloge kostenfrei.

Schoenfeldt & Co.
Jnh. A. Roscher, Berlin S.W.
Schöneberger Str. 8c

Ein treuer Freund
für jede Familie!
Bergmanns Zahnpasta

Rosodont



Kgl. Sachs. Staatspreis

in Dosen 50 u. 60 Pfg. in Tuben 60 u. 100 Pfg.
A. A. Bergmann, WALDHEIM, S.



„Ideale Büste“

Schöne volle Körperformen durch Nährpulver „Grazinol“.
Vollständig unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantiechein liegt bei.
Machen Sie ein. Jetzt. Versuchen Sie nicht. Jetzt. Kauf. A. 2.-, 3. Kart. zur Kur erf. 5.-. Porto extra; dankt. Vera. Apoth. H. Möller Nachf., Berlin 3, Frankfurter Allee 136.

Hütet Euch

vor jeder Nachahmung der echten
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul,
denn nur letztere befähigt alle
Arten von Hautausschlägen und
Sonneneinwirkungen mit Sulfidseife,
Blindern, Rinnen, Geflechte.
à Stück 50 Pf. Ferner macht der
Cream-Deter (Milchmilch-Cream)
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß und sammetweich. Tube 50 Pf.,
überall zu haben.



„Euryplan“

Doppelanastigmat In den Lichtstärken F: 6,8; F: 6,5; F: 6; F: 4,5

sind

Unübertroffen!

Verlangen Sie Katalog Nr. 8. gratis.

Schulze & Billerbeck, Görlitz.

Nebenverdienst!

Geb. Nr. 500 - 1000 per Monat. Nur für Herren.
Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine
Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Ganz neue Wege!
Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prosp. Nr. B. 14
b. Adr.: Postlagerkarte Nr. 1. Hamburg 36.



Rotsiegel Sommer & Sport Krawatten

sind richtig in Gewebe
Farbe und Schnitt

GIPKENS

Sein Schwein

In aufgereiztem Zustande berichtet mit mein Freund
Emil: „Ich komme unerwartet heim - liegt da ein Kerl auf
den Knien vor meiner Frau!“
„Tun“ - horche ich - „hast Du ihn niedergebissen?“
„Nein - aber rausgeschmissen!“
„Da kann er ja noch von Glück sagen.“
„Nicht wahr? - Wo das vorige Makfösum noch
garnicht bezahlt ist!“

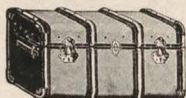
Ludwig Engel

F. A. Winterstein, Leipzig 7

Koffer- und Lederwarenfabrik, Mainstrasse 2. - Gegr. 1828. - Goldene u. Silberne Medaille.



Winterstein's Konkurrentenkoffer. Das bill. Reisekoffer.
Nr. 5914. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5915. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5916. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5917. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5918. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5919. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5920. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5921. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5922. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5923. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5924. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5925. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5926. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5927. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5928. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5929. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5930. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5931. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5932. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5933. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5934. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5935. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5936. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5937. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5938. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5939. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5940. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5941. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5942. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5943. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5944. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5945. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5946. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5947. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5948. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5949. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5950. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5951. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5952. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5953. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5954. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5955. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5956. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5957. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5958. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5959. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5960. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5961. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5962. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5963. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5964. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5965. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5966. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5967. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5968. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5969. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5970. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5971. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5972. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5973. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5974. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5975. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5976. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5977. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5978. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5979. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5980. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5981. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5982. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5983. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5984. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5985. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5986. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5987. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5988. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5989. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5990. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5991. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5992. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5993. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5994. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5995. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5996. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5997. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5998. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 5999. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 6000. 48 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00



Winterstein's Idealatkoffer. Der nichtfehlende Koffer der Welt.
Nr. 6071. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6072. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6073. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6074. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6075. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6076. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6077. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6078. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6079. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6080. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6081. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6082. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6083. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6084. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6085. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6086. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6087. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6088. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6089. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6090. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6091. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6092. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6093. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6094. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6095. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6096. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6097. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6098. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6099. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6100. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6101. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6102. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6103. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6104. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6105. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6106. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6107. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6108. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6109. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6110. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6111. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6112. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6113. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6114. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6115. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6116. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6117. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6118. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6119. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6120. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6121. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6122. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6123. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6124. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6125. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6126. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6127. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6128. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6129. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6130. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6131. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6132. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6133. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6134. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6135. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6136. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6137. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6138. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6139. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6140. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6141. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6142. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6143. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6144. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6145. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6146. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6147. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6148. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6149. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6150. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6151. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6152. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6153. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6154. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6155. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6156. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6157. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6158. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6159. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6160. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6161. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6162. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6163. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6164. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6165. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6166. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6167. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6168. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6169. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6170. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6171. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6172. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6173. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6174. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6175. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6176. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6177. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6178. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6179. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6180. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6181. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6182. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6183. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6184. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6185. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6186. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6187. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6188. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6189. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6190. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6191. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6192. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6193. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6194. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6195. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6196. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6197. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6198. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6199. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00
Nr. 6200. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 35.00



**Winterstein's
National-
Schrankkoffer.**
Bester Ein- und Auspacker,
empfohlen von M. 35. - an.

Elegante u.
praktische
Hutkoffer
für Damen
und Herren
in allen Prei-
sen.

Hutkoffer
sehr preis-
wert.



Winterstein's billiger Rohrkoffer. Der billige, echte
Rohrkoffer.
Nr. 7115. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7116. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7117. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7118. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7119. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7120. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7121. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7122. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7123. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7124. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7125. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7126. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7127. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7128. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7129. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7130. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7131. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7132. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7133. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7134. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7135. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7136. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7137. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7138. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7139. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7140. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7141. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7142. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7143. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7144. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7145. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7146. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7147. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7148. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7149. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7150. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7151. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7152. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7153. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7154. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7155. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7156. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7157. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7158. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7159. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7160. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7161. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7162. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7163. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7164. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7165. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7166. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7167. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7168. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7169. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7170. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7171. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7172. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7173. 66 cm lang, 41 cm breit, 20 cm hoch. ... 25.00
Nr. 7174.



„Sieh da, lieber Freund, schon wieder auf den Beinen? Und das Laufen schmerzt nicht mehr? Sie sehen, meine Verordnung wirkt Wunder!“

„Ja, verehrter Herr Medizinalrat, wer hätte gedacht, dass drei Wochen rationelle Trinkkur und Diät solche Wirkung ausüben könnten. Jetzt trinke ich seit Jahren eine Anzahl Wasser ohne Erfolg, aber die Wirkung von „Kaiser Friedrich Quelle“ ist direkt frappant, denn die Schmerzen haben sich allmählich verzogen. Die Quelle wirkt Wunder.“



Eugen Oswald

Mißverständnis

„Was ist Ihre Schwester, Herr Oberst?“

„Sternkreuzordensdame.“

„Aber müssen Sie denn gleich immer schimpfen!“

Die bekannten

echten Münchener

Loden

fabriziert

einzig und allein

die

**Münchener Lodenfabrik
Joh. Gg. Frey.**

Die Stoffe werden meterweise abgehoben,
ebenso in eig. Schneiderei verarbeitet zu
Reise-Kostümen, Touristen- u. Strapazier-Anzügen.

Spezialität:

Wasserdichte Loden.

Grosses Lager fertiger Sachen, auch Massan-
fertigung. Muster und Katalog J. Franko.



Wer heiraten will?

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschickliche des Weibes“ lesen. Unser bereits in 16. Auflage erschienenes Buch (trotz mit zahlreichen Illustrat. und zerleg. Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 3.50 Mk. (ohne weitere Kosten). Sozialmedizin. Verlag Fr. Linser, Berlin-Pankow 251.

Cuf an den Rhein!

Der Rhein und seine Nebentäler, das schönste Stromgebiet Deutschlands

zeichnet sich vor allem aus durch sein angenehmes Klima, seine unübertroffenen Verkehrsverhältnisse, insbesondere durch die einen Welt Ruf geniesende **Köln-Düsseldorfer Rhein-Dampfschiffahrt** und seine vortrefflichen Automobilstrassen. Am Rhein gibt es die schönsten Ausflugsorte und bietet derselbe den besten Erholungsaufenthalt. Die Besucher des Rheins finden in nächstehend bezeichneten Hotels vorzügliche Unterkunft und ausgezeichnete Verpflegung.



Mainz:

Hof von Holland

Rüdesheim:

Aumüller's Hotel Bellevue

Bingen:

Hotel Viktoria

Bacharach:

Hotel Herbrecht

St. Goar:

Hotel Lillie

Hotel Rheinfels

Hotel Schneider

Boppard:

Hotel Bellevue u. Rheinhotel

Coblenz:

Hotel Bellevue-Coblenz, Hof

Hotel Monopol-Metropole

Hotel zum Riesen-Fürstentum

Ems:

Hotel K. Kurhaus u. Römerbad

Remagen:

Hotel Fürstenberg

Neuenahr:

Bonn's Kronen-Hotel

Königswinter:

Hotel Berliner Hof

Hotel Düsseldorf Hof

Grand Hotel Matern.

Godesberg:

Hotel Godesberger Hof

Hotel Kaiserhof

Bonn:

Hotel zum goldenen Stern

Grand Hotel Royal

Hotel Rheineck

Köln:

Hotel Continental

Hotel Disch

Dom-Hotel

Ewig Lampe u. Europe

Monopol-Hotel

Savoy-Hotel

Düsseldorfer:

Hotel Breidenbacher Hof

Grand Hotel Heck

Hotel Monopol-Metropole

Park-Hotel

Hotel Royal

Essen:

Hotel Kaiserhof

Aachen:

Henion's Grand Hotel

Preis:

Mark 5.75

incl. Etui!

Hängematte „Gnom“

tragbar

in der Rocktasche!

Wunderbar leicht! Nur 200 g!

Bequem auf Spaziergängen und Touren
mitzunehmen, da ganz klein zusammenlegbar.

Zu haben bei allen besseren Sportgeschäften oder gegen Nachnahme bei

A. Künzler, Hängematten-Fabrik, Heidelberg-Mannheim.

BRENNABOR



das beste Rad für
Geschäft,
Erholung,
Spiel,
Sport.

Brennabor-Werke
Brandenburg (Havel)

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Kieler Woche

Ernst Heilmann

Ueber den Adel

Eine kleine lehrsame Reichstags-Makame

M. d. R. von Träfe, / — kein Traß, nur
simpel „von“ — / (aber doch schon / erhaben
über die Hefe / der Nation), / beliebt zu er-
klären, / daß Adel und Jarbe, ah — / notwendig
und nützlich wären / für die Arme, / und Kerkis,
die Maul aufrissen / über dies Institut, / (bei-
spielsweise fo'n Jüd) / auf „Tranit“, ah, bissen!“
/ „Vorant 'n gewisser Müller / (Einfach Müller?)
heißt? / Wohl 'n rater Bierabfüller? / anruft,
weshalb beim Train / sollt nie / ein Herr vom
Adel diene, / sondern nur bei Kanallerie? / Es
schiene, / also gäb's / Regimente für Pala-
dine / und Regimente für die Plebs. / Was
aber die Juden beträfe, / Herr von Träfe, / so
hätten sie ohne Tadel / benommen sich allbereits
/ und es sei im ältesten Adel / trotz seinem blauen
Blute / mancher vielleicht ein Jude / — mütter-
licherseits...“ / So sprach der p. p. Müller.
/ Da wurde bedenkl'ich stiller / der Träf, parlon,
der Träfe, / r'iff an seine Schäfte / und mur-
melte: „Sonderbar! / Der Kerk sitzt ja noch
besser / als wie mein Vater Professor / den
Star!“ / Nicht wahr?

A. De Nora

Unlauterer Wettbewerb

Menschen ohne Konfession sind wie un-
bekleidete Menschen. Wilde. Sehen häß-
lich, vernachlässigt, tierisch aus, erregen Anstoß bei
den Bekleideten und bedeuten eine direkte Ge-
fahr für die Allgemeinheit, denn sie sind unzüf-
tig! Deshalb zieht man ihnen schon früh
etwas an, womöglich schon im Mutter-
leibe. Jedenfalls läßt man auch Kin-
der nicht lange nackt herumgehen.
Das beste und nützlichste Bekleidungs-
institut, allerhöchste konfessioniert und
patentiert, ist für solche Fälle das der
Firma Schwarz & Cie.

Es verarbeitet den Religions-
stoff nach einem bewährten Schnitt
unter Garantie für guten Sitz und
Haltbarkeit und ist Lieferant aller
Höfe, sowie in allen europäischen
Staaten befehen eingeführt. Man be-
achte besonders die blauen Rabat-
marken (auf den Himmel!) und gehe
nie zur Konkurrenz!

Es befehen und bestanden Religi-
onskostümfabriken nach griechischem,
indischem, indianschem Schnitt und
allen möglichen andern, für unser
Klima aber eignen sich nur die gut
sitzen, eng anliegenden und sehr
warmen Anzüge der Firma Schwarz
& Cie!

In neuester Zeit werden von einem
gewissen Horneffer Konkurrenzanzü-
ge in den Handel gebracht, vor denen
wir ausdrücklich warnen! Sie
sind aus höchst minderwertigem
Stoff, — Bodehosen mit Löchern, —
direkt unzüflich und volksverderblich,
und die mit solchen „modernen“ Kostümen ver-
sehenen Kinder wie Erwachsenen zeigen
eine ausgeprägte Neigung zum
Verbrechen! Man meide diese
Firma dringend! Abgesehen wird ihr
in kurzem die staatliche Konfession
entzogen werden! Gott segne das ehr-
same Handwerk!

Hochachtungsvoll

per Schwarz & Cie:

A. D. N.



Joseph von Lauff

„Hauptmann ist eben literarisch total her-
untergekommen, so daß er nie mehr geadelt
wird.“

Marschrichtung: Agnetendorf

„Was wollen denn die drei Garderegimente
in Schlesien?“

„Se wall'n dem Gerhart Hauptmann de
Hurra-Dichtung beibringe.“



Zukunftsbild in Deutschland

„Sage Sie, Herr Vörsster, uabe Sie keine Wald mehr
in Germany?“

„Neel! Alles als Fahnenstangenholz für unsere Jubi-
läen verbraucht.“

1913

Gott sei Dank: halt wieder mal
Sai sich Deutschland jezt blamieren
Und mit freudig offenen Ohren
Hört das Ausland den Schand!

Hauptmanns Jubiläumsspiel
Dort in Breslaus Festeschallen,
Sai's nicht Jedem auch gefallen,
Gleißt und Schönheit bot es viel.

Doch der Wahrheit gab's die Ehr,
Mandalma freilich etwas drastisch —
Hohenzollernsch-dynastisch
War's nicht eben allzuzeir!

Aber Pfaff und Junker war
Manches herbe Wort zu hören,
Das die Guten muß' empören —
Und den Deutschen Spießer gar!

Und von Freiheit sprach es auch
Und geträumter Legende
Und ein „Vorwärts!“ klang am Ende,
Anders als dies sonst der Brauch...

Doch trotz Allem ist das Stück
Manches Mal gegeben worden —
Plötzlich kam ein Wink aus Norden:
Zieht das freile Spiel zurück!

Eilig ward es abgeleht,
Denn ein Prinz von dreißig Jahren
(Bei den Totenkopfhauern)
Füllte schmerzlich sich verlegt.

Sonsten — hat der Prinz gedroht —
Bleib ich euch Protektor nimmer —
Stillos und mit Anglegewimmer
Talen sie nach dem Gebot —

Nein! Daran wird nichts verfußt:
Rückgrat hat man nicht befehen
Der Bürgerfoll — statt dessen
Sai man jämmerlich gekußt!

Kuße, weil man sich befannt,
Daß der Groll von Seiner Gnaden
Gar wohl materiellen Schaden
Über Breslau bringen kann.

Anrühend fügte man sich drein,
Ob es auch den Dichter kränke —
Junkerhoß und Pfaffenrinke
Triumphierten im Verein!

Treu! auch des erredichten Jweds,
Patentierter Hurrafreier —
Doch auf die Jahrhundertfeier
Fällt ein böser schwarzer Kieds!

Pips

Zur gefl. Beachtung!

Mit dieser Nummer schließt die
„JUGEND“ das II. Quartal ihres
18. Jahrganges. Sofortige Abonne-
ments-Erneuerung wird erbeten, da-
mit Störungen in der Zustellung
vermieden werden.

Verlag der „Jugend“

Reford

Bräutigame Kerle waren die Bulgaren,
Als sie tapfer mit dem Tüchlein rangen,
Ihren „alten Feind“ seit hundert Jahren,
Und ihn auf die Kniee niederzwingen.
Bräutigam aber ist es, wie sie ringen
Männlich jetzt und tapfer mit dem Jaren,
Ihren „alten Feind“ seit hundert Jahren,
Der sie möchte auf die Kniee zwingen.
Wenn sie da noch liegen, dann beissen
Sie die höchste Gottesgunst auf Erden:
Nicht nur vor den Feinden sich zu schätzen,
Sondern auch der — Freunde Herr zu werden!

A. D. N.

Die Presse, die Depesche und der Kaiser

Die „Preszentrale“ hat eine angebliche Meldung des „Temps“ verbreitet, daß das Glückstelegramm Poincarés an den Kaiser unter der Menge der eingelaufenen Depeschen übersehen und dem Kaiser erst mehrere Tage später vorgelegt worden sei.

Wir empfehlen der „Preszentrale“ nach folgende Darstellung dieser rätselhaften Geschichte, die sie als Kuckucksei in das Nest französischer Zeitungen legen möge. Das Telegramm ist dem Kaiser sofort vorgelegt worden; dieser fragte: „Poincaré? Poincaré? Wer ist denn das?“ Er wurde befohlen, daß Poincaré Präsident von Frankreich sei. „Frankreich?“ fragte er weiter. „Frankreich an der Ober oder Frankreich am Main?“ Der diensttuende Hofbeamte erlaubte sich zu bemerken, daß Seine Majestät wohl Frankreich mit Frankfurt verwechselte. „Man kann wohl Reich und Arm, aber niemals Reich und Furt verwechseln“, schrie der Kaiser, der sich vor Zorn nicht konnte. „Ein Hofbeamter verwechselt überhaupt nichts.“ Ein Wink mit der Hand, und der unglückliche Hofbeamte verschwand für ewig in den Katakomben von Spanien. Durch den schnellsten herbeigerufenen Krongewitter wurde der Kaiser darauf aufmerksam gemacht, daß Poincaré das gegenwärtige Haupt Frankreichs sei. „Unsin!“ erwiderte der Kaiser, „Frankreich wird durch meinen Bruder und Vetter, den König Ludwig den Vierzehnten, regiert.“

Erst nach mehreren Tagen wagte man es, dem Kaiser ein Dankstelegramm an Poincaré vorzulegen. Er unterzeichnete es aber erst, nachdem man ihm versichert hatte, daß es an den Kriegsrat vereinigt in Tiersitzgeheimnis geteilt sei.

Frido

Ambulante Wissenschaft

„Nimmst Du so viel Lebeweiß“ mit nach Lourdes, Franziskus?“



„Naa, naa — da is bloß a alt's Konverfationseffekt drin, i bin nämlich desmal als Pilgerarzt et'lelt worn.“

(Zeichn. von A. Fiebigler)

„Salome“ von Richard Strauß wird demnächst in tschechischer Sprache am böhmischen Landestheater in Pilsen zum erstenmal in Szene gehen.



Die tschechische Salome

(Aus der Übersetzung wieder ins Deutsche übertragen.)

„Will ich tschechisch Kopf auf einer Silber-schüssel haben, oder — will nicht fassen!“

Wo wohnt die Tugend?

Der „Pfälzer Bote“, das Heidelberger Zentrumsblatt, behauptet, seine Wahlstatistik ergebe, daß in Deutschland der Umsturz in den Gegenden mit überwiegend protestantischer Bevölkerung seine Heimat hat.

Nicht bloß die Statistik des „Pfälzer Boten“, auch die Geschichte beweist die Richtigkeit dieser Behauptung. Die größten Verbrecher aller Zeiten waren Protestanten; so Ephialtes, der Rebl des Altertums; Rebl, der Ephialtes der Neuzeit; Pontius Pilatus, der weltfremde Richter; Conquius, der römische Langenreiter; Torquemada, der Engrosenmörder; und schließlich der menschen-werdene Satan: Luther. Auch die Zoologie be-weist daselbe: Hyänen, Alligatoren und Tiger sind protestantisch, Tauben, Kämme und Nachigallen sind katholisch. Ist es nicht charakteristisch, daß alle Heiligen katholisch sind und daß die protestantische Kirche nicht einen einzigen Heiligen aufzuweisen hat? Schließlich ist noch zu erwähnen, daß auch der liebe Gott katholisch ist; denn er ist älter als Luther, und man hat nichts davon gehört, daß er zur Reformation übergetreten ist.

Frido

Nachträgliches

Wie jetzt bekannt wird, hat vor Jahren Kaiser Wilhelm II. eines Tages den versammelten Generalen in feierlichem Tone mitgeteilt: „Ich habe mich heute zum Generaladju-tanten weiland Seiner Majestät Ihrer Majestät des Königs ernannt.“

„Das ist noch gar nichts“, bemerkte ein lebens-lustiger junger Mann, „ich habe mich soeben nachträglich zum Liebhaber weiland Ihrer Majestät der Königin Cleopatra ernannt!“

In Heeringen

Daß Bürgerliche, Männer der Notüre,
Im Leben niemals werden Offiziere
Bei manchem Regiment, von dem man spricht,
Du ahnst es nicht.

Daß in den allerbesten Garnisonen
Nicht stets die noblen Regimenter wohnen
Und daß die Grenze bleibt für das Gezielt,
Du ahnst es nicht.

Daß jede Oeffentlichkeit im Verfahren
Des Heeres gegen das Gefolge klaren
Befehl verdammt wird aus dem Strafgericht,
Du ahnst es nicht.

Daß bei dem deutschen Militär auch Mängel
Vorkommen, o du ahnungsloser Engel,
Du Wanderer in hellen Himmelslicht,
Du ahnst es nicht.

Und daß statt seines Helms manch Kriegsoffizier
Bald wie ein ganz gewöhnlicher Pfuscher,
Weh, den Zylinder trägt, so schwarz und schlicht,
Du ahnst es nicht.

Frido

Dem Zubeil 3. f. E.

Vor dem Kriege, und nachher, nannte
Dich ein bräunlicher Leutnant
„Ochs“, „Kameel“ und „Rhinozeros“.
Von der ganzen Großheit da drüben
Sich Dir keine Erinnerung geliehen,
Als an diese drei Worte bloß!

Daß ihr treu ertragen zusammen
Regelregeln und Pulverflammen,
Not und Tod und Schlachtfeldgetos,
All das wechte wie Spreu von himmen —
Nur an Eins kamst Du Dich entfennen:
„Ochs“, „Kameel“ und „Rhinozeros“.

Und deswegen nach vier Dekaden
Schimpfst Du noch über Kameraden
Und machst Dich mit den andern schlecht?
— Junge, mir dünkt, der Leutnant,
Der Dich damals so grob benannte,
— Hatte recht! . . . !

A. D. N.



Pénétration pacifique

„Alle Kultur geht durch den Magen“, sagte der Franzose und trat den Marokkaner auf den Bauch.

(Zeichn. von H. Bing)



Aus der neuen Gründerzeit

„Seh jo was! An Preißenbund woll'n f' gründ'n in Berlin — habt's es g'hört? A fo a Bagasch! Preißisch woll'n f' es mach'n, 's ganze deitsche Reich! Net bloß, daß uns die G'sellschaft haufenweiß' ins Land kimmt im Summa und 's Bier weglaßt und die größten Rabi wegrißt und die Berg zammtritt mit die Plattfüß — preißisch woll'n f' uns a noch machen, die Bazi überananda, die danischnen — die danischnen! Aber dös sag i, und was i sag, hab i g'sagt: mir leiden's net! Wiß't's, was mir jeha tuan? Mir scheitern zamm, jeder zahlt von jeder Maß Bier, wo er trinkt, an Pfennig — da geht scho a Geld ein! Nacha gründ'n mir an „Anti-Sau-Preiß'n-Bund"! Da wer'n f' schaug'n! Dös sag i: jo bardikularistich wie dö fan, fan mir allawei a no!"

Im Jubiläumsjahr

Nach dem Vorbilde des kürzlich gegründeten „Preußenbundes“ sind inzwischen noch folgende Bünde entstanden:

I. Der Sachsenbund. Devise: „Nieder mit dem Coberando! Hoch das Säch'sche!"

II. Der Reuß-Schleiz-Cobensteinbund, auch „Die Schollenkleber“ genannt, dient der Abwehr kapitalistischer Spekulationen, da kürzlich

ein Waisenhaltsoberster aus Reuß-Schleiz-Cobenstein eine Rafenbleiche machen wollte.

III. Der Festspielbund. Bezweckt die Ausrottung der Dichter und die Heranbildung von Offiziersburschen zu Festspielverfassern. C. Fr.



Breslauer Golfspiel

Erich Wilke

Herausgeber: Dr. GEORG HIRTH; Redaktion: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER. Für die Redaktion verantwortlich: Dr. S. SINZHEIMER, für den Inseratenteil: G. FOSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, Münchner Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Seilergasse 4. — Für Österreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. — ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Preis: 40 Pfg.